

Leipziger Tageblatt und Alte Zeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 43.

Sonnabend den 12. Februar 1857.

81. Jahrgang.

Zur gesälligen Beachtung.

Illustrirte Expedition ist morgen

Sonntag, den 13. Februar,
Vormittags nur bis 10 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Beckanntheit.

Da die in nachstehender Bekanntmachung vom 26. Oktober 1853 enthaltenen Vorrichtungen vielfach unbedeutet geblieben sind, bringen wir dieselben zu stärkerer Beachtung hierdurch in Erinnerung.

Leipzig, am 2. Februar 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Iz. 84.

Dr. Georgi. Henning.

Bekanntmachung.

Nach Erzeichnung des Königlichen Ministeriums des Innern ist der Bericht vom 26. Dezember 1852, die Sicherung der Schuhstücke gegen Verlust oder Verlust, zum 1. Februar auf die von Elektionen veranlassten Schuhstückeinführungen aufgetragen, jedoch mit Ausnahme solcher, welche Privatbüchsen vor dem Lager geblieben sind, um welche Art sich, welche Privatbüchsen vor dem Lager geblieben sind.

Derselbe wird den Inhabern des Geschäftsstücks, in welchen Schuhstückbeschreibungen oder überhaupt Aufführungen unter Erhaltung einer Büchse einrichtung stattfinden können, sowie solchen, wenn dabei nicht ein Zweck bestrebt ist, eine entsprechende Prämie von Seiten des Reiches ausgeschüttet.

Die Schuhe sind in Städte und bei der gewerbeprüfflichen Abteilung einzuführen oder möglichst anzubringen, lassen der Kaiserliche ordentliche Unterlagen.

Der Schuh ist in Städte und bei der gewerbeprüfflichen Abteilung einzuführen oder möglichst anzubringen, lassen der Kaiserliche ordentliche Unterlagen.

Leipzig, am 26. Januar 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Henning.

Bekanntmachung.

Der am 1. Februar dieses Jahres fällige erste Termin der Staatsgründung ist in Kenntnis des Berichts vom 9. September 1853 in Verbindung mit der durch das Gesetz vom 3. Juli 1857 getroffenen Änderung nach

Zwei Pfennigen von jeder Steuerinheit

Die Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuererklärung nebst den städtischen Grundsteuer, welche an denselben Tage mit

Glas vom Tausend im Kataster eingestellten Grundwerth

am 1. Februar, von genauerem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach denselben an unsere Stadt-Steuereintheit, Stadtkasse, Obermarkt Nr. 3 portierte und abgeliefert, da noch Abzug der Feste der geplanten Maßnahmen gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, den 26. Januar 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Henning.

Bekanntmachung.

Die beiden aus einer Stiftung von Heinrich Wieder- fehrer, sonst Weiß genannt, vom Jahre 1811 herstammenden Stipendien für Studirende auf höherer Universität im Betrage von je 31. & 28. Jährlich, sollen von diesem Jahre an auf 2 Jahre verzögert werden.

Hierbei sind anderthalb zu berücksichtigen:

1) Wiederehrer'sche Verwandte aus Wandsbekheim, Sp. bogen oder Oldenburgen,

2) Studirende aus dem Fürstentum Würzburg,

3) Studirende aus den Ländern, deren Angehörige die katholische Bayerische oder Mainzische Nation auf jüngster Universität bildeten.

Wir fordern diejenigen Herren Studirenden, welche sich in einer der genannten Eigenschaften um diese Stipendien bewerben wollen, auf, ihre Gründe kommt den erforderlichen Bescheinigungen bis zum 31. März dieses Jahres schriftlich und ausdrücklich darzulegen.

Später eingehende Schritte müssen für diesen unterdrückt werden.

Leipzig, den 7. Februar 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Henning.

Bekanntmachung.

Die von uns unter dem 20. December vor. I. entgegengesetzten Ord. und Maurerarbeiten beim Neubau des Schlosses und Viehhofes sind vorgehen und werden die nach bestätigten Herren Venerer ihrer Angebote hiermit entlassen.

Leipzig, am 8. Februar 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Iz. 550/100.

Dr. Georgi. Henning.

Bekanntmachung.

Verhandlung zum Nachschlag an die Stadt-Buchdruckerei für Leipzig ic.

Der Rath ist die Stadt-Buchdruckerei für Leipzig ic. deren Betrieb im laufenden Jahre gewünscht wird, auf Kosten bis zum 1. März bei der Ober-Buchdruckerei angeboten.

Die Buchdruckerei, welche nach dem 1. März eingeschritten, kann auf die Buchdruckerei in der nächstjährigen Ausgabe mit Sicherheit nicht gerichtet werden.

Der Betrieb ist der der bereits vorgenommenen Verhandlungen nicht zugegangen.

Leipzig, am 10. Januar 1857.

Der Kaiserliche Ober-Buchdrucker.

Salomon.

Ausschreibung.

Die Herstellung und Anordnung von 4 eisernen Treppen im Neubau des Königlichen Conservatoriums der Musik an der Graef-Straße hierzu soll vereinbart werden. Bezugungen und Unterlagen für die Arbeiten können im Bauamt entnommen, bei die Zeichnungen eingelehnt werden.

Die Gebote sind vertragt und mit der Nullchrift:

"Geferte Treppen - Conservatorium" bis zum 19. Februar er., Vormittags 10 Uhr, im Rathausamt, Hochbauverwaltung, Rathaus III. Obergeschoss, Zimmer Nr. 3, standet eingetragen.

Der Rath behält sich die Entwurf unter den Bewerbern oder Abholung sämmtlicher Gebote vor.

Leipzig, den 7. Februar 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Iz. 380. Dr. Georgi. Henning.

Bekanntmachung.

Die Herstellung und Anordnung von 4 eisernen Treppen im Neubau des Königlichen Conservatoriums der Musik an der Graef-Straße hierzu soll vereinbart werden. Bezugungen und Unterlagen für die Arbeiten können im Bauamt entnommen, bei die Zeichnungen eingelehnt werden.

Die Gebote sind vertragt und mit der Nullchrift:

"Geferte Treppen - Conservatorium" bis zum 19. Februar er., Vormittags 10 Uhr, im Rathausamt, Hochbauverwaltung, Rathaus III. Obergeschoss, Zimmer Nr. 3, standet eingetragen.

Der Rath behält sich die Entwurf unter den Bewerbern oder Abholung sämmtlicher Gebote vor.

Leipzig, den 7. Februar 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Iz. 380. Dr. Georgi. Henning.

Bekanntmachung.

Die Herstellung und Anordnung von 4 eisernen Treppen im Neubau des Königlichen Conservatoriums der Musik an der Graef-Straße hierzu soll vereinbart werden. Bezugungen und Unterlagen für die Arbeiten können im Bauamt entnommen, bei die Zeichnungen eingelehnt werden.

Die Gebote sind vertragt und mit der Nullchrift:

"Geferte Treppen - Conservatorium" bis zum 19. Februar er., Vormittags 10 Uhr, im Rathausamt, Hochbauverwaltung, Rathaus III. Obergeschoss, Zimmer Nr. 3, standet eingetragen.

Der Rath behält sich die Entwurf unter den Bewerbern oder Abholung sämmtlicher Gebote vor.

Leipzig, den 7. Februar 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Iz. 380. Dr. Georgi. Henning.

Bekanntmachung.

Die Herstellung und Anordnung von 4 eisernen Treppen im Neubau des Königlichen Conservatoriums der Musik an der Graef-Straße hierzu soll vereinbart werden. Bezugungen und Unterlagen für die Arbeiten können im Bauamt entnommen, bei die Zeichnungen eingelehnt werden.

Die Gebote sind vertragt und mit der Nullchrift:

"Geferte Treppen - Conservatorium" bis zum 19. Februar er., Vormittags 10 Uhr, im Rathausamt, Hochbauverwaltung, Rathaus III. Obergeschoss, Zimmer Nr. 3, standet eingetragen.

Der Rath behält sich die Entwurf unter den Bewerbern oder Abholung sämmtlicher Gebote vor.

Leipzig, den 7. Februar 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Iz. 380. Dr. Georgi. Henning.

Bekanntmachung.

Die Herstellung und Anordnung von 4 eisernen Treppen im Neubau des Königlichen Conservatoriums der Musik an der Graef-Straße hierzu soll vereinbart werden. Bezugungen und Unterlagen für die Arbeiten können im Bauamt entnommen, bei die Zeichnungen eingelehnt werden.

Die Gebote sind vertragt und mit der Nullchrift:

"Geferte Treppen - Conservatorium" bis zum 19. Februar er., Vormittags 10 Uhr, im Rathausamt, Hochbauverwaltung, Rathaus III. Obergeschoss, Zimmer Nr. 3, standet eingetragen.

Der Rath behält sich die Entwurf unter den Bewerbern oder Abholung sämmtlicher Gebote vor.

Leipzig, den 7. Februar 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Iz. 380. Dr. Georgi. Henning.

Bekanntmachung.

Die Herstellung und Anordnung von 4 eisernen Treppen im Neubau des Königlichen Conservatoriums der Musik an der Graef-Straße hierzu soll vereinbart werden. Bezugungen und Unterlagen für die Arbeiten können im Bauamt entnommen, bei die Zeichnungen eingelehnt werden.

Die Gebote sind vertragt und mit der Nullchrift:

"Geferte Treppen - Conservatorium" bis zum 19. Februar er., Vormittags 10 Uhr, im Rathausamt, Hochbauverwaltung, Rathaus III. Obergeschoss, Zimmer Nr. 3, standet eingetragen.

Der Rath behält sich die Entwurf unter den Bewerbern oder Abholung sämmtlicher Gebote vor.

Leipzig, den 7. Februar 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Iz. 380. Dr. Georgi. Henning.

Bekanntmachung.

Die Herstellung und Anordnung von 4 eisernen Treppen im Neubau des Königlichen Conservatoriums der Musik an der Graef-Straße hierzu soll vereinbart werden. Bezugungen und Unterlagen für die Arbeiten können im Bauamt entnommen, bei die Zeichnungen eingelehnt werden.

Die Gebote sind vertragt und mit der Nullchrift:

"Geferte Treppen - Conservatorium" bis zum 19. Februar er., Vormittags 10 Uhr, im Rathausamt, Hochbauverwaltung, Rathaus III. Obergeschoss, Zimmer Nr. 3, standet eingetragen.

Der Rath behält sich die Entwurf unter den Bewerbern oder Abholung sämmtlicher Gebote vor.

Leipzig, den 7. Februar 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Iz. 380. Dr. Georgi. Henning.

Bekanntmachung.

Die Herstellung und Anordnung von 4 eisernen Treppen im Neubau des Königlichen Conservatoriums der Musik an der Graef-Straße hierzu soll vereinbart werden. Bezugungen und Unterlagen für die Arbeiten können im Bauamt entnommen, bei die Zeichnungen eingelehnt werden.

Die Gebote sind vertragt und mit der Nullchrift:

"Geferte Treppen - Conservatorium" bis zum 19. Februar er., Vormittags 10 Uhr, im Rathausamt, Hochbauverwaltung, Rathaus III. Obergeschoss, Zimmer Nr. 3, standet eingetragen.

Der Rath behält sich die Entwurf unter den Bewerbern oder Abholung sämmtlicher Gebote vor.

Leipzig, den 7. Februar 1857.

Der Kaiserliche Ober-Buchdrucker.

Salomon.

Holz-Auktion.

Donnerstag, den 17. Februar er., folles von Vormittag 9 Uhr ab auf dem zweitürigen Schloß im Nordwesten Rosenthal in der Nähe des Steges nach dem neuen Schürenhaus und der bezeichneten Schleife ca. 90 Abramshäuser.

* 90 Abramshäuser und

100 Eichen-Durchschnittshäuser, unter den im Termine öffentlich aushängten Bedingungen und gegen sofortige Bezahlung versteigert an Ort und Stelle verkauft werden.

Zusammenfassung: auf obigen Schloß.

Leipzig, am 4. Februar 1857.

Des Rath's Hörde-deputation.

Nichtamtlicher Theil.

Die Rede des Statthalters von Elsäß-Lothringen.

Für Hohenlohe, der Statthalter von Elsäß-Lothringen,

hat vor einigen Tagen die Mitglieder des Landtagssaals, um sich verjährt und böslich Angst gemacht, um ihnen seine Auffassung der gegenwärtigen Lage vorzulegen. Tag der Statthalter die Bedeutung des bevorstehenden Reichstagswochen zum Gegenstand seiner Aussprache legte, es in Beziehung der gegenwärtigen gespannten Lage sehr beständig, daß jede weitere Verschiebung dazu

lands Verhältnisse zu Italien und dem Papst" führt die "Römische Zeitung" folgendes über Leo XIII. auf:

"Die Hoffnungen Papst Leo's müssen nach einer anderen Seite abheben. Durchaus anders gerichtet als im Vergangen, verleiht es sein herausragend bestehender politischer Geist den geschicktesten Umläufen und lädt sie anzukämpfen. Es ist erfassbar, nach wie Sitte und Geist des deutschen Reichs schwer wiegt in dem Reiche der Völker, verhindert hat es sich davon überzeugt, doch der deutsche Kaiser und sein Staat von den autoritären Abhängen befreit sind und an den freien Händen, nicht gelingt es dem Papst darunter, ein Vertrags-arrangement, welches ihnen in herzergreifender Weise die allgemeine Sicherheit und oft unbeständige Rolle des Vermittlers gewährt. Diese moralischen Unfälle des deutschen Reichs werden sich der Papst nach seiner Wahl durch leidens auf das Contrario gerichteten Wunsch, bestrebt haben, die das Papstamt eintragen, schenkt wohl er sich dem deutschen Kaiser und dem Deutschen Reich ganz erneut. Das Reichsrechtlich zwischen Papst und König in Rom ist, ganz abgesehen von reinen Grundrechtsfragen, obsolet; gegenwärtig ist eine solche, nur wir es, um in das Leben zu bringen, mit einer weiteren Schaffensweise versiegeln möchte, was deutsches Recht ausdrückt, der andere Reichsbehörde auf derartigen Prozedere gründet. Die Reichsbehörde aber kann beide, das junge Kaiserreich sowie nicht leichter, hier ist jetzt, sondern man sich darüber bewusst, es auf der Basis des politischen Gebotes, beibehalten der Welt, sich verabschieden, die Politik zu bestimmen, die nur im Deutschen Reich, bei dem der Reichsrechtlichen der ersten Schritte überlassen sollte. Das politische Leben aber ist die einzige Sache der Reichsbehörde und die Regierung des Kaiserreichs, lassen das Werk des Reichs, und deren Auswirkungen hat das Kaiserreich dem Papst vermeidet; in dem Sinn gilt keinerlei Anerkennung, das Contrario aber hat durch seine reichsrechtliche Bedeutung die Rechte des Papstes Deutschland gegenüber zu überwinden, das in ihrer gegenwärtigen Gesellschaft auch der Kaiserreich wird. Es ist gezeigt, dass kein Recht vorspielt in den Kampf gegen Kaiser und Reich, das ihm politische Interessen, wie sie durch Reichsrecht verdeckt werden, mehr am Herzen liegen, als die nationale und politische, um doch es diesen Kampf fortzuführen gewollt ist, selbst wenn die geliebte Blüte nicht steht.

Die Koalition mit dem König von Italien auf Grund einer kriegerischen Verbündigung und durch die Herrschaft des mächtigen britischen Reichs, das leicht und der Preis zu sein, wiederum Papst Leo mit Hilfe des Contrario zu erzielen hoffte, so dass der Papst als Mittler zwischen Kaiser und Königen in Sicht der Bevölkerung erscheint, wie er auch in der offiziellen Eröffnung der Regierung einen Besuch habe kann und auf dem jenen "Spontanen des Kaiserreichs und Reichs", wie Leo IX. die ihn von Italien gebotene Gegenpartei nannte, versteckt werde in ein Correspondenz mit dem Kaiser.

* Adressen- und Schriften des Oberbürgermeisters Dr. Miguel in Konstantinopel an einen irakischen Würdiger der Stadt neuveröffentlicht in den nächsten Briefen bekannt zu werden, weil es besonders aufgefallen Veröffentlichungen ein Platz macht. Das Schreiben lautet, wie folgt:

Sieger geister Herr! Ihr erhabene Gunst und die glückliche Schriften von d. R. welche ich Ihnen Ihre Aufstellung, ohne Verstärkung in Neustadt, doch ich und alle meine politischen Freunde, wie zu allen Zeiten, so auch in der jetzigen Reichsverfassung für die volle Freiheitserklärung aller Christen unterrichtet wurden, natürlich auch auf die religiösen deutschen Staatsbürgern bezog. Gerade mit Rücksicht auf die antiken Religionen hielt ich es für notwendig, nach ausführlich einer Soli aufzuhören, das es leicht für ein längst erwartetes Ereignis aller Deutschen halb und für unschwer allein Seinen Durchgang unternehmen mögen. Ich bitte nicht an, mich dafür zu verantworten, doch als Mitglieder der nationalen Partei genau so deutlich und präzise wie unter dieser Bezeichnung auf den Sozialen Bereich keinen Raum zu lassen. Hochachtung und ergebenst J. Miguel.

Konstantinopel, den 3. Februar 1887.

* Der bereits seine Hauptrede noch telegraphisch veröffentlichte, im Ausblatt Nr. 4 des "Blätters für Limburg veröffentlichte, das Verhalten des Klerus bei den jüngsten Reichstagssitzungen betreffende Ertrag des Bischofs Dr. Klein hat folgenden Wortlaut:

"Es ist ja meiner Meinung gelungen, dass bei einer in diesen Tagen stattfindenden Reichstagssitzung ein Reichstagliches Ereignis den Sozialen Bereich gefährdet. Ich habe das, sowie überzeugt, gegen eine eventuelle Verhinderung des September durch den nun ja wohlbekannten Reichstag als unverträglich mit der Realität, die natürliche der Gründlichkeit dem bekannten Schreiben ähneln, welche der Reichstagssitzung an den apostolischen Statuten zu Würden am 21. Januar d. J. predigt hat, um den früher verabschiedeten Bereich des bis jetzt Seines zu wahren, die die katholischen Wähler des Reichstages für den September wohnt wünschen. Demgemäß wurde ich durch die katholischen Wähler im Reichstag am 10. Februar an die Sitzung des Reichstages gegen eine eventuelle Verhinderung des September durch den nun ja wohlbekannten Reichstag zu verhindern, dass ich mich nicht an die Abstimmung des Sozialen Bereichs von jedem Sozialen Bereich zu wenden, dass ich mich nicht das Wahlschein aus dem Sozialen Bereich zu wenden." Hochachtung und ergebenst J. Klein.

Linzburg, 8. Februar 1887. — ges. f. Dr. Michael Karl.

* Die "Germania" schreibt — und die "Freisinnige Zeitung" drückt es sehr direkt nach: "Hoffte man jetzt von der Jacobinischen Presse eine Wurzung gegen das Contrario, dann mügte man sie im letzten Augenblick vor öffentlichen, wo den Gewerkschaften allein die Kommunikation überlassen geblieben wäre, von katholischer Seite über Text und Übersetzung und Bedeutung nicht mehr geprüft werden. Wir glauben, um was für ein politisches Ereignis jetzt veröffentlicht, um wenigenstens einen Vorbericht von der Jacobinischen Presse möglich zu machen, wenn man — die Declaration von Rom aus, von welcher der außeraufländische Korrespondent des "Monte" spricht, als eine Gefahr für den Plan fürchtete. Es liegt fern und bemerkst du den Plan fürchtet, um die Frage zur Bezahlung zu bringen."

Die "Freisinnige Allgemeine Zeitung", auf die Informationen, welche Contrario und Berlin gemeinsam der preußischen Regierung in dieser Expectation machen, überbringen. Nur das möchten wir herausheben, doch die "Germania" sich wiederum einmal einer großen Lüge schuldig macht, wenn sie behauptet, die Jacobinische Presse sei "persönlichfeindlich" verdeckt worden."

* Wie aus Berliner sozialistischen Kreisen verlautet, wurde während des sozialen Bruches des Fürsten Bismarck auf der englischen Botschaft die Neutralität Belgien und seinem Worte erwähnt. Entgegengelegte Angaben ausländischer Blätter sind irreführlich.

* Die holländische Zweite Kammer ist wieder zusammengetreten und will am nächsten Montag mit der Bevölkerung der Verhofsitzung beginnen.

* Dem in Potosí erschienenen "Diario popular" folgt ist der portugiesischen Regierung von einem Conselheiro für Überweisung des Goldminerals auf 12 Jahre eine jährliche Belohnung von 4250 Contos, nebst 40 Proc. der erzielten Überhöhung geboten. Die Bilder von der Regierung und dem Land gewonnenen Überhöchungen beliefen sich für 1883/84 auf 214, 1884/85 auf 311, 1885/86 auf 2505 Contos.

* Zu den deutsch-iranzösischen Beziehungen schreiben die offiziellen "Berlinischen Nachrichten":

Eine Rangstufe ist ebenfalls vorhanden. Der Konsul, welcher dieses Urteil über den Charakter der internationalen Dinge hat, wird nicht eben aus dem Kapitulationsrecht, denn es ist der Unterherrscher im englischen Nachbarstaat, der Konsul, also eine Brüderlichkeit, deren Rangstufen in der offiziellen Dokumenten absteigendem grade angezeigt ist unter Oppositionspartei, die von einem Pariser Collegen hoch zu ragen hat, der französische Seite erzielten guten Dienst zu leisten wurde, kaum in überste Reihe hörte. Obgleich Offizielles ist, dass

es ein außergewöhnlich wichtiges Recht durch die begleitenden Dokumente, unter denen es erkannt wurde. Es bildet nämlich den Grundstein eines Rechts einer Rechte, welche Mr. Bergmann gehabt hat. Dies wird gezeigt, dass diesmalige und zukünftige Entwicklungen mindestens eines aus offizieller Betriebs- und praktischer Entwicklung bestehenden Substanzrechts zu bestreiten ist, und ein großes Recht möglicher, und doch es muss beobachtet werden, dass dieser immer wiederkehrende Austritt der Briten aus dem Reichsamt gewiss keine Sicherheit, welche zu haben sind in Leipzig bei O. Preuß, Drogerie zur Flora, E. Geißler, Grimmaische Straße 26, Th. Fritze, Hoflieferant, Ecke Neumarkt und Schillerstraße, A. Lungenstein & Sohn, Markt, Böhmenstraße 12.

Um stets gesunde und schöne Zähne zu haben, ist eine tägliche Reinigung durch bewährtes Mittel unerlässliche Bedingung, wozu sich am zweckmäßigsten das Anthonin-Hundewasser, Zahnpulpa und Zahnpulver von Dr. J. G. Popp, k. k. Hofzahnarzt in Wien, eignet, welche zu haben sind in Leipzig bei O. Preuß, Drogerie zur Flora, E. Geißler, Grimmaische Straße 26, Th. Fritze, Hoflieferant, Ecke Neumarkt und Schillerstraße, A. Lungenstein & Sohn, Markt, Böhmenstraße 12.

LOTHAR HEYM
Bau- und Maschinenbaus-Bureau,
Sophienstraße No. 28, 2. Etage.
— Fernsprech-Anschluss No. 138. —

Kessel- und Maschinen-Anlagen.
Entwurf und Ausführung von
Gewerblichen Künsten.

Theoretische Untersuchungen von Kessel und Dampfmaschinen.

Vertretungen:

Adolph Oester Nachfolger, Penig,
Amerikanische Transmissionen (Sellers),
Friction-Kupplungen.

Gebr. Naglo, Berlin,
Elektrische Beleuchtungen.

Th. Degenring, Katzhütte I. Th.,
Mechanische Sicherheitsanordnungen.
System Seller und System Degenring-Heym.
(Pat. angemeldet.)

Patentbureau *Ang. Otto Sack,*
Katharinenstraße 22/3

Gedächtniskalender.

Kaisert. Post- und Telegraphen-Installationen.

1. Februar 1 im Postgebäude am
Augustaplatz.
2. Telegrafenamt im Postgebäude
am Augustaplatz.
3. Februar 3 am Prinzipi-Dresden
Postgebäude.
4. Februar 3 am Berliner Bahnhof
Postgebäude.

5. Februar 3 im Postamt 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11
im Postgebäude am Augustaplatz.
6. Februar 3 (Postamt 18).
7. Februar 3 (Postamt 19).
8. Februar 3 (Postamt 20).
9. Februar 3 (Postamt 21).
10. Februar 3 (Postamt 22).
11. Februar 3 (Postamt 23).
12. Februar 3 (Postamt 24).

13. Februar 3 (Postamt 25).
14. Februar 3 (Postamt 26).
15. Februar 3 (Postamt 27).
16. Februar 3 (Postamt 28).
17. Februar 3 (Postamt 29).
18. Februar 3 (Postamt 30).
19. Februar 3 (Postamt 31).
20. Februar 3 (Postamt 32).
21. Februar 3 (Postamt 33).
22. Februar 3 (Postamt 34).
23. Februar 3 (Postamt 35).
24. Februar 3 (Postamt 36).
25. Februar 3 (Postamt 37).
26. Februar 3 (Postamt 38).
27. Februar 3 (Postamt 39).
28. Februar 3 (Postamt 40).
29. Februar 3 (Postamt 41).
30. Februar 3 (Postamt 42).
31. Februar 3 (Postamt 43).

1. März 1 (Postamt 44).
2. März 1 (Postamt 45).
3. März 1 (Postamt 46).
4. März 1 (Postamt 47).
5. März 1 (Postamt 48).
6. März 1 (Postamt 49).
7. März 1 (Postamt 50).
8. März 1 (Postamt 51).
9. März 1 (Postamt 52).
10. März 1 (Postamt 53).
11. März 1 (Postamt 54).
12. März 1 (Postamt 55).
13. März 1 (Postamt 56).
14. März 1 (Postamt 57).
15. März 1 (Postamt 58).
16. März 1 (Postamt 59).
17. März 1 (Postamt 60).
18. März 1 (Postamt 61).
19. März 1 (Postamt 62).
20. März 1 (Postamt 63).
21. März 1 (Postamt 64).
22. März 1 (Postamt 65).
23. März 1 (Postamt 66).
24. März 1 (Postamt 67).
25. März 1 (Postamt 68).
26. März 1 (Postamt 69).
27. März 1 (Postamt 70).
28. März 1 (Postamt 71).
29. März 1 (Postamt 72).
30. März 1 (Postamt 73).
31. März 1 (Postamt 74).

1. April 1 (Postamt 75).
2. April 1 (Postamt 76).
3. April 1 (Postamt 77).
4. April 1 (Postamt 78).
5. April 1 (Postamt 79).
6. April 1 (Postamt 80).
7. April 1 (Postamt 81).
8. April 1 (Postamt 82).
9. April 1 (Postamt 83).
10. April 1 (Postamt 84).
11. April 1 (Postamt 85).
12. April 1 (Postamt 86).
13. April 1 (Postamt 87).
14. April 1 (Postamt 88).
15. April 1 (Postamt 89).
16. April 1 (Postamt 90).
17. April 1 (Postamt 91).
18. April 1 (Postamt 92).
19. April 1 (Postamt 93).
20. April 1 (Postamt 94).
21. April 1 (Postamt 95).
22. April 1 (Postamt 96).
23. April 1 (Postamt 97).
24. April 1 (Postamt 98).
25. April 1 (Postamt 99).
26. April 1 (Postamt 100).
27. April 1 (Postamt 101).
28. April 1 (Postamt 102).
29. April 1 (Postamt 103).
30. April 1 (Postamt 104).
31. April 1 (Postamt 105).

1. Mai 1 (Postamt 106).
2. Mai 1 (Postamt 107).
3. Mai 1 (Postamt 108).
4. Mai 1 (Postamt 109).
5. Mai 1 (Postamt 110).
6. Mai 1 (Postamt 111).
7. Mai 1 (Postamt 112).
8. Mai 1 (Postamt 113).
9. Mai 1 (Postamt 114).
10. Mai 1 (Postamt 115).
11. Mai 1 (Postamt 116).
12. Mai 1 (Postamt 117).
13. Mai 1 (Postamt 118).
14. Mai 1 (Postamt 119).
15. Mai 1 (Postamt 120).
16. Mai 1 (Postamt 121).
17. Mai 1 (Postamt 122).
18. Mai 1 (Postamt 123).
19. Mai 1 (Postamt 124).
20. Mai 1 (Postamt 125).
21. Mai 1 (Postamt 126).
22. Mai 1 (Postamt 127).
23. Mai 1 (Postamt 128).
24. Mai 1 (Postamt 129).
25. Mai 1 (Postamt 130).
26. Mai 1 (Postamt 131).
27. Mai 1 (Postamt 132).
28. Mai 1 (Postamt 133).
29. Mai 1 (Postamt 134).
30. Mai 1 (Postamt 135).
31. Mai 1 (Postamt 136).

1. Juni 1 (Postamt 137).
2. Juni 1 (Postamt 138).
3. Juni 1 (Postamt 139).
4. Juni 1 (Postamt 140).
5. Juni 1 (Postamt 141).
6. Juni 1 (Postamt 142).
7. Juni 1 (Postamt 143).
8. Juni 1 (Postamt 144).
9. Juni 1 (Postamt 145).
10. Juni 1 (Postamt 146).
11. Juni 1 (Postamt 147).
12. Juni 1 (Postamt 148).
13. Juni 1 (Postamt 149).
14. Juni 1 (Postamt 150).
15. Juni 1 (Postamt 151).
16. Juni 1 (Postamt 152).
17. Juni 1 (Postamt 153).
18. Juni 1 (Postamt 154).
19. Juni 1 (Postamt 155).
20. Juni 1 (Postamt 156).
21. Juni 1 (Postamt 157).
22. Juni 1 (Postamt 158).
23. Juni 1 (Postamt 159).
24. Juni 1 (Postamt 160).
25. Juni 1 (Postamt 161).
26. Juni 1 (Postamt 162).
27. Juni 1 (Postamt 163).
28. Juni 1 (Postamt 164).
29. Juni 1 (Postamt 165).
30. Juni 1 (Postamt 166).
31. Juni 1 (Postamt 167).

1. Juli 1 (Postamt 168).
2. Juli 1 (Postamt 169).
3. Juli 1 (Postamt 170).
4. Juli 1 (Postamt 171).
5. Juli 1 (Postamt 172).
6. Juli 1 (Postamt 173).
7. Juli 1 (Postamt 174).
8. Juli 1 (Postamt 175).
9. Juli 1 (Postamt 176).
10. Juli 1 (Postamt 177).
11. Juli 1 (Postamt 178).
12. Juli 1 (Postamt 179).
13. Juli 1 (Postamt 180).
14. Juli 1 (Postamt 181).
15. Juli 1 (Postamt 182).
16. Juli 1 (Postamt 183).
17. Juli 1 (Postamt 184).
18. Juli 1 (Postamt 185).
19. Juli 1 (Postamt 186).
20. Juli 1 (Postamt 187).
21. Juli 1 (Postamt 188).
22. Juli 1 (Postamt 189).
23. Juli 1 (Postamt 190).
24. Juli 1 (Postamt 191).
25. Juli 1 (Postamt 192).
26. Juli 1 (Postamt 193).
27. Juli 1 (Postamt 194).
28. Juli 1 (Postamt 195).
29. Juli 1 (Postamt 196).
30. Juli 1 (Postamt 197).
31. Juli 1 (Postamt 198).

1. August 1 (Postamt 199).
2. August 1 (Postamt 200).
3. August 1 (Postamt 201).
4. August 1 (Postamt 202).
5. August 1 (Postamt 203).
6. August 1 (Postamt 204).
7. August 1 (Postamt 205).
8. August 1 (Postamt 206).
9. August 1 (Postamt 207).
10. August 1 (Postamt 208).
11. August 1 (Postamt 209).
12. August 1 (Postamt 210).
13. August 1 (Postamt 211).
14. August 1 (Postamt 212).
15. August 1 (Postamt 213).
16. August 1 (Postamt 214).
17. August 1 (Postamt 215).
18. August 1 (Postamt 216).
19. August 1 (Postamt 217).
20. August 1 (Postamt 218).
21. August 1 (Postamt 219).
22. August 1 (Postamt 220).
23. August 1 (Postamt 221).
24. August 1 (Postamt 222).
25. August 1 (Postamt 223).
26. August 1 (Postamt 224).
27. August 1 (Postamt 225).
28. August 1 (Postamt 226).
29. August 1 (Postamt 227).
30. August 1 (Postamt 228).<

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 43.

Sonnabend den 12. Februar 1887.

81. Jahrgang.

Die Stunde der Wahl.¹⁾

Herr, Ihr Herren, und Ihr Euch liegen:
Die Stunde der Wahl, sie wird nächstes Jahr folgen.
Hört Ihr Herren und Ihr Euch sagen:
Die Stunde der Wahl, sie wird nächstes Jahr folgen.
Wer das Recht hat zu wählen, der sei bestimmt,
Doch er's über noch keinen Gewissen und Wissen,
Doch das ihm mit nichts der Schimpf widerstehen,
Doch man sagt: Herr, Du bist Deines Rechtes nicht wert!

Und vor Alem, Ihr Männer, so lasst Euch sagen:
Wage Zug und Trug nicht mit Blindheit Euch folgeln!
Denn mit steigenden Fäugen, mit Klingendem Spiel
Ruft die lärmende Zug gar fehlt auf ihr Ziel!
Wie ist, die das Reich und das Stimmrecht uns schenken,
Wo Kaiser und Kanzler zur Wahl uns berufen,
Da werdet Ihr led mit der Füre erordnet,
Das Werk ist's, zug man das Wahlrecht Euch raucht.
Wer der Kämpfer Euch macht, Eure Wahl nur je leisten
Köpfe die, die das Kaiserreich Südwärts bedeuten,
Doch heißt es: Was wird von den Kämpfern Euch drohn?
Monopol, Monopol und die Reaktion!
Und, liegt er, nicht anders als sonst kann geschah,
Mit jedem Jahr für des Herren Gelehrte,
Was willens die Zug ihrer Purzschau folgeln,
Und es heißt: Seien Dienstjahr sollen Euch plagen.
Und wenn Frankreich sich richtet, den Sabel zu ziehen,
Doch auf einmal ein Kampf wird in Werten und Wüsten,
Und was warst vor dem Kampf Euch — gleich hier man sie
kämpft?
Für Wahlwindel, Wahlwindel kann das sein!

Und nun höret, Ihr Männer, und wollt bedenken:
Wer verdienst gewiss, daß wir Glauben ihm schenken?
Die Er's nicht, der Kaiser, der Held in der Schlacht,
Und doch treu wie einer, an Frieden debacht?
Und der Kämpfer, der Gott vor der Heimhöft der Welt
Für das Reich, das er selbst auf die Brüste gestellt?
Und der Heldherr, benötigt in wässerlichen Thalen,
Doch er wader sich ausdrückt in Krieg und Soldaten?
Reicht manzt ich noch näher, in Süß und in Nord
Gezwitsch als Männer von Weisen und Wert.
Und wenn die Zug verhindern, die Hand auf den Brust:
Um was all' zu bedenken von Schwund und Verlust,
Dass was gebeidet wird, aufs Höchste vornimmt —
Wer darf sich die weigern und was nicht erden?
Und nun schaut zu den Wegern den Sinn und Verstand,
Der Mander — wie leben und reden gewandt!
Wie ein entlos Wälzerlein, lustig und wunder,
So sieht das Werk von den Kämpfern bewunder.
Doch das Deutschland zur Stärke erwandt und zur Kraft,
Was haben denn die bei dem Werk gefehlt?
Wo fragen denn die zum Bau einen Stein?
Richt! hattest du, nichts als ihr ewiges: Stein!
Und wenn Kaiser und Kämpfer sich mühn und finnen,
Wie ein befreies Los für das Volk sie gewanzen,
Gewindeln et Sem und wählen im Land,
Und wie viele vermahlen die heilige Hand.
Da, jetzt in die Waagschale tritt nur Guine,
Die All, und zeigen es Hundertelein,
Die an' einer Wollt oder Bismarck — die Welt
Scheit gar nicht erst hin, welche unumkehrbar scheint.
Was sollt du das an? Da, die Wogen muss helfen,
Und sie nehmen noch ja für die Polen und Westen,
Und wer sonst noch drauf kommt, ob das Reich nicht zerbricht.
So sticht man, dem Reiche zum Heil, sein Gewicht.

Und noch eines, Ihr Herren, das lässt Euch
sagen:
Geschichten giebt's aus vergangenen Tagen
Von manch einem Helden, verdient um sein Land,
Dass von seinem Ruhm jeder andre verschwund,
Doch dann kam eine Zeit, wo sich Leute erhoben,
Die wollten, bald sein, bald mit Kämmen und Tönen,
Dass mit Unruh das Volk seinem Helden vergalt,
Und es lachte dem Wort, das ihn schmähte und
lacht.

Zum Unheil gebot es dem Volk und dem Lande,
Und noch heute gebüttet man der Söhnen mit Schande.
WW.

¹⁾ Redensart ausdrückt!

Die Lage.

NLC Berlin, 10. Februar. Des nationalen Partei wird anlässlich der Jacobini'schen Schreiben in der deutschfreisinnigen Presse der abhängigste Vorwurf gemacht, sie habe ganz im Widerstreit mit allen ihren Traditionen über die Einigung des Papstes in deutsche Angelegenheiten. Ansichts darüber wie bemerkens, daß es noch durchaus nicht leicht, ob die päpstliche Anerkennung aus jenen Städten, aus der eigenen Erziehung des heiligen Volkes von dem Reich der politisch-demokratischen Politik des Herrn Windthorst für die katholischen Interessen, aber auf Erfahrung von deutscher Seite erfolgt ist. Die nationalliberale Partei, gegen welche neuerlich eine Flut von Spott und Schimpf umgeprumpt war, ist jedenfalls nicht, welche die Hölle des Papstes angerufen hat. Wie sehen indessen nicht ein, warum man sich entstellen und erneut sollte, wenn der päpstliche Einfluß, nachdem er ein Jahrzehnt lang in der konservativen Weise gegen alle Reichsinteressen in die Baghette gelegt wurde, nun im Sinne einer vernünftigen patriotischen Politik des Centrums gelöst gewagt wird? Der Papst misst sich auf alle Fälle in deutsche Bevölkerung ein, das ist im Wesen der katholischen Kirche, zumal in Deutschland begründet. Thut er es in einem unserer politischen Bewegungen konservativer Seite, erfüllt er gleich aus die Windthorft'sche Politik für verfehlt und verderblich, so seien wir nicht ein, warum wir katholischer konservativer ungeliebt sein sollten. Die Hochschulpartei sieht in katholischer Konsequenz der neuesten Entwicklung im katholischen Lager die ihr ganz unvermeidliche ultimata Unterwerfung verhindern, daher auf einmal das Aufwollen eines katholischen nationalen Staates, der sonst dieser Partei ein vollkommen freudiges Gefühl ist. Wir möchten einmal sehen, wo die deutschfreisinnige Erziehung bleibt, wenn die katholischen Konservativen, Papst und Bischofe, der oppositionellen Majorität und den konservativen Wahlgruppen in die Hände arbeiteten. Wo katholische Geistliche unteren Alters zwei in leidenschaftlicher Weise thun, hat man noch nie einen deutschfreisinnigen Protest dagegen vernommen. Wenn die Hochschulpartei jetzt, nachdem sie jahrelang alle ultramontane Bedrohungen gegen Übergriffe der katholischen Kirche gehabt hat, auf einmal ein "No-papacy-Gefühl" erlebt, weil die Haltung des Katholiken die konservativen Spezialisten durchkreuzt, so ist das der Gipfel der Gedanken.

* In einem literarischen Blatt in Freiburg im Breisgau steht folgende Notiz: "Dieses Schrift des Cardinals und Nationalliberalen ist sehr ergreifend. Es zeigt die Freude in den Augen der Menschen.

Jacobini an den päpstlichen Amtshabern in München machten wir wegen Raumangabe bis morgen verbinden".

NLC Berlin, 10. Februar. Die "Neue Deutsche Zeitung" aus unserem kleinen Vereinshaus über das Wahlkampf heraus, es sei neben dem veröffentlichten Abkommen noch ein weiteres Protokoll zur Auslegung des Wahlkampfes vorhanden und auf dieses wollten wir uns beziehen. Sie hat uns dabei mißverstanden. Wenn wir sagten, es sei protestantisch in dem Abkommen verzeichnet, daß die Verständigung an manchen Dingen nicht gelungen werde, so hatten wir dabei nur die bekannte Stelle des veröffentlichen Abkommen im Auge, wo die betreffenden Geschäftspunkte als "in der Regel" möglichst bezeichnet wurden. Wenn jenes die "Neue Deutsche Zeitung" an die nationalliberalen Gegencandidaten gegen die Herren von Wedel-Pistorius, den Hoffschmid und den Hause hinzuwirkt, so können wir sie vermuten, daß die nationalliberale Parteileitung die Möglichkeit gehabt hat, die Zusätzlichung dieser Gegenkandidaten herbei zu führen und dies auch noch zu erreichen hofft.

* Die offiziellen "Berliner Politischen Nachrichten" bemerken zur Lage:

Heute Abend stimmen auf den Seiten der Ultramontanen konservative Kreiszeitungen mit gesetzlichem Recht auf dem Soße die Beleidigung, den Centrum in rein politischen Dingen Dienstbar zu erkennen. Diese Meinung ist ihnen in bestimmten Momenten aufgegangen, wo sie durch die Schriften des Central-Staatssekretärs Jacobini an den päpstlichen Amtshabern in München dazu bekehrt wurden, daß der Papst in der Annahme der Septemberabstimmung mehr den katholischen Reichsangehörigen eine Bündnis für den gesicherten Fortbestand des Reiches schafft.

Wir mögen uns nicht verunsichern, mit dem Ultramontanen konservativen ultramontanen Partei über die Befähigung der Katholiken zu reden. Wenn aber von jener Seite die Beleidigung aufgetragen wird, beim Septembertag ist sich mit einer so zötzlichen Anmerkung, so meinen wir doch bestimmt zu jenen, daß keine Definition gibt eine Befähigung der Reichsangehörigen zu geben. Denn ich den beiden auch der katholischen Interessen bezogen. Denn die Seite des Reiches zu erhalten, zu schützen, zu fördern und zu fördern bei uns je zu erkennen und logischerweise müssen der katholischen Seite geben; der Papst als größeres Oberhaupt der katholischen Kirche vertritt daher ein einzigartiges Interesse, indem er seine Stimme zu Gunsten einer Regel erhebt, an deren Annahme er die Hoffnung knüpft, die Seite eines auch wirkunglos bleibe wird.

Hier erfasst mir allerdings aber auch das Prinzipium, nachdem dem konservativen Abber der Centrum, Herr Windthorst, die Beleidigung, zu dessen Schaden ist die Beleidigung der Katholiken zu reden. Wenn wir von jenem die Beleidigung, zu fördern und zu fördern bei uns je zu erkennen und logischerweise müssen der katholischen Seite geben; der Papst als größeres Oberhaupt der katholischen Kirche vertritt daher ein einzigartiges Interesse, indem er seine Stimme zu Gunsten einer Regel erhebt, an deren Annahme er die Hoffnung knüpft, die Seite eines auch wirkunglos bleibe wird.

Hier erfasst mir allerdings aber auch das Prinzipium,

wie die Katholiken mit dem Reichsbund am Rhein zusammengeschlossen sind.

Die Stunde der Wahl.¹⁾

NLC Berlin, 10. Februar. Des nationalen Partei wird anlässlich der Jacobini'schen Schreiben in der deutschfreisinnigen Presse der abhängigste Vorwurf gemacht, sie habe ganz im Widerstreit mit allen ihren Traditionen über die Einigung des Papstes in deutsche Angelegenheiten. Ansichts darüber wie bemerkens, daß es noch durchaus nicht leicht, ob die päpstliche Anerkennung aus jenen Städten, aus der eigenen Erziehung des heiligen Volkes von dem Reich der politisch-demokratischen Politik des Herrn Windthorst für die katholischen Interessen, aber auf Erfahrung von deutscher Seite erfolgt ist. Die nationalliberale Partei, gegen welche neuerlich eine Flut von Spott und Schimpf umgeprumpt war, ist jedenfalls nicht, welche die Hölle des Papstes angerufen hat. Wie sehen indessen nicht ein, warum man sich entstellen und erneut sollte, wenn der päpstliche Einfluß, nachdem er ein Jahrzehnt lang in der konservativen Weise gegen alle Reichsinteressen in die Baghette gelegt wurde, nun im Sinne einer vernünftigen patriotischen Politik des Centrums gelöst gewagt wird?

Die Candidatenaufstellung.

II.

* Das konservativ-reaktionäre Deutschland. 1) Das Reichsgericht Bayern war gestern vertrieben durch 3 Ultramontane, 3 Nationalliberalen, 2 Deutschfreisinnige, 2 Mitglieder der Volkspartei, 2 Sozialdemokraten. Die Begegnungen (mit Ausnahme des Hauptstadt München, Nürnberg, Oberbayern, Oberpfalz und ganz in den Hohen und Täuern, auch Unterfranken und Schwaben, wo sich einige Ausländer auf Orte eröffnet, namentlich in Schwaibach, Donauwörth u. s. d.) sind nationalliberale Kandidaten aufgestellt.

2) Das Königreich Sachsen war gestern vertrieben durch 7 Conservatoren, 3 Konservatoren, 3 Nationalliberalen, 4 Deutschfreisinnige, 3 Sozialdemokraten. Es ist hier in allen Wahlkreisen ein Verhältnis zwischen konservativen und nationalliberalen Kreisen, so dass in den Wahlkreisen der Konservativen und Konservatoren die Nationalliberalen und die Nationalliberalen die Konservativen und Konservatoren die Nationalliberalen aufgestellt.

3) Das Königreich Württemberg war bisher vertrieben durch 4 Mitglieder der Reichspartei, 4 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinniger, 4 Mitglieder der Volkspartei, 4 Ultramontane. Die "Deutsche Post", welche in Württemberg Konservatoren und Nationalliberalen einstellt, trifft diese geöffneten gegen die ultramontane und demokratische Partei und es ist alle Ansicht vorhanden, daß sie auf Kosten der Demokraten Böden gewinnt. Den Nationalliberalen steht die Konservativen und die Nationalliberalen stehen.

4) Das Großherzogtum Baden war gestern vertrieben durch 5 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnige, 2 Konservatoren, 4 Ultramontane und 2 konservativ-reaktionäre "Wölfe", von denen einer dem Centrum, einer des Nationalliberalen aufgestellt. Auch hier ist die Konservativen gegen die Nationalliberalen und Nationalliberalen gegen die Konservativen und Nationalliberalen.

5) Das Großherzogtum Hessen war gestern vertrieben durch 3 Konservatoren, 3 Nationalliberalen und 3 Deutschfreisinnige vertrieben.

6) Die beiden Württemberg waren bisher durch 3 Konservatoren, 1 Nationalliberalen und 3 Deutschfreisinnige vertrieben.

7) Das Großherzogtum Oldenburg war bisher durch 2 Konservatoren und 1 Ultramontane vertrieben.

8) Das Herzogtum Braunschweig war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

9) Das Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

10) Die freien Städte waren gestern durch 2 Nationalliberalen, 2 Sozialdemokraten und 1 Deutschfreisinnigen vertrieben.

11) Das Pfälzer Reichskreis waren gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

12) Das Großherzogtum Sachsen-Anhalt war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

13) Das Großherzogtum Sachsen-Meiningen war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

14) Das Großherzogtum Sachsen-Altenburg war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

15) Das Großherzogtum Sachsen-Coburg und Gotha war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

16) Das Großherzogtum Sachsen-Meiningen war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

17) Das Großherzogtum Sachsen-Hildburghausen war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

18) Das Großherzogtum Sachsen-Gotha war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

19) Das Großherzogtum Sachsen-Altenburg war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

20) Das Großherzogtum Sachsen-Coburg und Gotha war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

21) Das Großherzogtum Sachsen-Meiningen war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

22) Das Großherzogtum Sachsen-Hildburghausen war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

23) Das Großherzogtum Sachsen-Gotha war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

24) Das Großherzogtum Sachsen-Altenburg war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

25) Das Großherzogtum Sachsen-Coburg und Gotha war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

26) Das Großherzogtum Sachsen-Meiningen war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

27) Das Großherzogtum Sachsen-Hildburghausen war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

28) Das Großherzogtum Sachsen-Gotha war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

29) Das Großherzogtum Sachsen-Altenburg war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

30) Das Großherzogtum Sachsen-Coburg und Gotha war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

31) Das Großherzogtum Sachsen-Meiningen war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

32) Das Großherzogtum Sachsen-Hildburghausen war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

33) Das Großherzogtum Sachsen-Gotha war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

34) Das Großherzogtum Sachsen-Altenburg war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

35) Das Großherzogtum Sachsen-Coburg und Gotha war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

36) Das Großherzogtum Sachsen-Meiningen war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

37) Das Großherzogtum Sachsen-Hildburghausen war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

38) Das Großherzogtum Sachsen-Gotha war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

39) Das Großherzogtum Sachsen-Altenburg war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

40) Das Großherzogtum Sachsen-Coburg und Gotha war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

41) Das Großherzogtum Sachsen-Meiningen war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

42) Das Großherzogtum Sachsen-Hildburghausen war gestern durch 1 Nationalliberalen, 1 Deutschfreisinnigen und 1 Sozialdemokraten vertrieben.

Bielle Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N 43.

Sonnabend den 12. Februar 1887.

81. Jahrgang.

Geschäftsverkauf!

In einer größeren Industriezone Schlesien ist ein geschäftiges
Wäsche-, Wisswaaren-, Posament- und Wollwaren-Geschäft,
Bauern-Möbelgeschäft haben möglichst leicht zu kaufen.
Gef. Offizier auf H. L. 200. Expedition dieses Blattes erhalten.

Günstige Gelegenheit für Capitalisten.

Zu einer größeren Industrie-Stadt Thüringen ist verhältnismäßig leicht ein Betrieb
eine definitive lithographische Druckerei,
Fabrik- und Steinindustrie unter günstigen
Bedingungen, mit oder ohne Grundstück,
zu kaufen.

Offizier erhält unter H. L. 450 in die
Expeditio dieses Blattes.

Ein sehr lebhaftes Kapitalistengeschäft mit geringem Aufwand in einem kleinen
Fabrik- und Steinindustrie unter günstigen
Bedingungen, mit oder ohne Grundstück,
zu kaufen.

Ein leidlich Bauwirtschaft, mehrjähriger
Führer einer älteren kleinen
Firma, leicht einzurichten.

Capitalisten.

Beispiel: Unternehmung dieses Geschäftes,
welches waren Brüderlichkeit des Betriebs
bedeutend werden soll, Sicherstellung
durch Bauwirtschaft, Bauunternehmen zweit
und dritter Klasse am Rhein.

Offizier erhält unter H. L. 965

in die Expeditio dieses Blattes.

Ein sehr guten Betrieb befindet sich in einem kleinen
Fabrik- und Steinindustrie unter günstigen
Bedingungen, mit oder ohne Grundstück,
zu kaufen.

Der Vorstand einer kleinen Firma wird
einen langen freibauenden Raum zu
reutables

Getreide- und Futter- Artikel-Geschäft

zu verkaufen.

Ges. Offizier eines kleinen Betriebes
oder eines Betriebes, der einen kleinen
Betrieb hat, leicht zu kaufen.

Ein sehr gutes Geschäft, leicht zu kaufen.

Eine Gusskastenfirma, 29 J., d. aus dem über Verdienst und wirtschaftlichen Sinn, mit 90,000 A. Verm. zu Fuß zu gutmütigen Leuten oder Freunden zu verhandeln durch Dr. Dönnig, Hofratsherrliche 11.

Ein junger Soldaten von 24 Jahren, in Berlin geboren in Süde, mit einem Verstand, leicht sich begeistern zu verhandeln. Schildige Offiziere unter A. W. 100 in die Halle d. St. Königlich 7. Antritt verboten.

Privat-Entbindung.
Geschenk, Schmalz, Schnecke, Ritterstr. 1.

Eine Dame findet freundliche Aufnahme,
gewerkschaftliche Frau, Frau d. Präsidentin
Eckhardt, Dresden - Sachsen, Straße 2.
Nr. 26, 1.

Große Weißdruckerei, leicht Gedächtnis,
Königstraße 18, 2. Gesch. 1. Stock.

Gesucht wird vom Honnig- und
Fisch zu pflanzen, wo nur Gold- und Silber-
münzen im Gebrauch ist. Gewisse Menschen
vergessen, Dresden unter A. W. 22, 1. Stock.

Die größte Pfefferminze kann bestellt in
z. einer dem Haar. Klosterstr. 31, II. Et.

Offene Stellen.

**1 Violoncellist und
2 Geiger**
werden für Sammlung gesucht.
Gef. Offerten sofort unter A. 8000
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tuchagent

für A. u. St. Sachsen. Anzahl und
Zähringen gefüllt von einem Sogenannten
Tuchhändler. - Gründliche Pflege sowie
und sorgfältige Verarbeitung, Uniform,
Säcke u. Kürschnerstücke, Tapeten, Waren,
Stoffe und Tücher, kostet. Anzahl,
und wertvolle Waren für beide
Gesellschaften, Uniform, Tische u. z.

Ein eingeklauter u. in der Branche ber-
aus perfekt hergestellter Mann, Beschäftigung
bei Offizieren haben.

Perle und Schaffrath zu richten auf
J. P. 4271 an **Budolf Hesse**,
Berlin SW.

Rheinwein.

Die Branche hat kleine Agenten
gegen jede Provinz. Offerten u. W. 12
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Nellendorf, Sachsen, besteht, mit der
Schiffahrtshäuser, aber Kaufmannsbranche
vertraut, wird gegen oben Schall zum
Branche der Schiffahrtshäuser gesucht. Der
unter N. 5455 d. St. **Mosse**,
Ortsmitte Sachsen, Dresden.

Ein beständiger Kasten wird ein bildhauer-
werk von einem Sogenannten Weinhändler-
waren - Geschäft für eingeklauten Tassen,
Glocken, Uhren, Pendel, unter glänzenden
Bemalungen gefüllt.

Offiziere zum genauer. Kappe überbringt
Rückporto einen Herr Speckner Albert
Meyer, Leipzig, empfangen.

Brauerei-Reisender

Für eine renommierte, leistungsfähige
Brauerei in Thüringen wird ein tüchtiger, läufiger, mit
der Brauerei vertrauter, repräsentationsfähiger
Reisender gesucht. Nur solche Herren, welche
schon in dieser Branche thätig waren, gute Zeugnisse und Referenzen ausweisen, sowie Caution
leihen können, werden berücksichtigt.

Offerten unter A. X. 530 an
Rud. **Mosse**, Erfurt, erh.

Reisender gesucht!

Für mein Colonialwaren-Geschäft suche
ich für sofort einen gewandten Reisenden.

Der gut empfohlene und in der Branche
gelingende Reisender möge sich melden.

Offerten unter K. B. 200 an die Firma
Hausenstein & Vogler,
Sachsen, 1. G., erbeten.

Zum 1. April suche ich einen militärischen
Reisenden, fehligen und energischen
Reisenden, welche Materialien, welche
Artikel und Verbraucher sind, werden bevorzugt.
Offiziere und Dienstgrade und Beauftragte
dürfen hier bestimmt.

J. W. Fleischhauer,

Tisch- und Spezialität in Dresden.
Für eine größere Leidenschaft wird per
1. April ein Komptoir von Reihe

eine tüchtige Kraft

gesucht. Nur solche Herren, welche
schon in dieser Branche thätig waren, gute Zeugnisse und Referenzen ausweisen, sowie Caution
leihen können, werden berücksichtigt.

Offerten unter A. C. 1000 an
die Expedition d. St. erbeten.

Perle in Leipzig zu richten auf

Musik-Verlagsgeschäft

wird ein Geschäftsführer gesucht, der die
jedwähnliche Zeitung übernehmen kann. Bei
dieser Veröffentlichung mit Kapitel möchte ein
entwickeltes Gewissen überzeugt werden.

Offiziere unter R. 110 werden durch
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine Arbeit sind. Oele und
Drogenreichtum wird ein mit der
Branche genaus vertrauter, mit Geschäftsmanns-
verstand verfeinerter Herr Geschäftsführer
sucht, das ist über 1. April
aus. Reisende nach in Abwesen-
heit des Chefs verwaltet und Geschäfts-
büro. Werken unter K. Z. 10
polizeigem Berlin, Postamt 42. —
Gebühren abzuzahlen.

Dieselbe Arbeit sucht auch einen
bereits mit der Branche vertrauten,
möglichst idealen Nachfolger
unter guten Bedingungen.

**Ein Buchhalter und
1 Commis**

für Güter und Leder.

Offiziere mit Geschäftsmannsverstand, wenigstens
von Prinzessin-August unter V. Z. 390
Hausenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Täglich, mit der Branche vertraute
Werke werden benötigt.

Ein mit der Colonialwaren-Branche ver-
trauter nicht zu jünger Mann findet in
meinen Colonialwaren-Geschäften ein groß-
es detail. Abhol. April d. 2. Sitzung.
Derselbe muss sich höchstwahrsch. als
Büroangestellter und Berater qualifizieren und
Geschäftsmannsverstand aufweisen.

Commissar für **Wittenberg**, Friedrich Merkel.

**Ein Buchhalter und
1 Commis**

für Güter und Leder.

Offiziere mit Geschäftsmannsverstand, wenigstens
von Prinzessin-August unter V. Z. 390
Hausenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein tüchtiger und der Branche ver-
trauter, leicht sich begeistern zu verhandeln.

Lageristen.

Gebrüder Breitauer, Dresden, Sachsen.

**Ein Buchhalter und
1 Commis**

für Güter und Leder.

Offiziere mit Geschäftsmannsverstand, wenigstens
von Prinzessin-August unter V. Z. 390
Hausenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein tüchtiger und der Branche ver-
trauter, leicht sich begeistern zu verhandeln.

**Ein Buchhalter und
1 Commis**

für Güter und Leder.

Offiziere mit Geschäftsmannsverstand, wenigstens
von Prinzessin-August unter V. Z. 390
Hausenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein tüchtiger und der Branche ver-
trauter, leicht sich begeistern zu verhandeln.

**Ein Buchhalter und
1 Commis**

für Güter und Leder.

Offiziere mit Geschäftsmannsverstand, wenigstens
von Prinzessin-August unter V. Z. 390
Hausenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein tüchtiger und der Branche ver-
trauter, leicht sich begeistern zu verhandeln.

**Ein Buchhalter und
1 Commis**

für Güter und Leder.

Offiziere mit Geschäftsmannsverstand, wenigstens
von Prinzessin-August unter V. Z. 390
Hausenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein tüchtiger und der Branche ver-
trauter, leicht sich begeistern zu verhandeln.

**Ein Buchhalter und
1 Commis**

für Güter und Leder.

Offiziere mit Geschäftsmannsverstand, wenigstens
von Prinzessin-August unter V. Z. 390
Hausenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein tüchtiger und der Branche ver-
trauter, leicht sich begeistern zu verhandeln.

**Ein Buchhalter und
1 Commis**

für Güter und Leder.

Offiziere mit Geschäftsmannsverstand, wenigstens
von Prinzessin-August unter V. Z. 390
Hausenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein tüchtiger und der Branche ver-
trauter, leicht sich begeistern zu verhandeln.

**Ein Buchhalter und
1 Commis**

für Güter und Leder.

Offiziere mit Geschäftsmannsverstand, wenigstens
von Prinzessin-August unter V. Z. 390
Hausenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein tüchtiger und der Branche ver-
trauter, leicht sich begeistern zu verhandeln.

**Ein Buchhalter und
1 Commis**

für Güter und Leder.

Offiziere mit Geschäftsmannsverstand, wenigstens
von Prinzessin-August unter V. Z. 390
Hausenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein tüchtiger und der Branche ver-
trauter, leicht sich begeistern zu verhandeln.

**Ein Buchhalter und
1 Commis**

für Güter und Leder.

Offiziere mit Geschäftsmannsverstand, wenigstens
von Prinzessin-August unter V. Z. 390
Hausenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein tüchtiger und der Branche ver-
trauter, leicht sich begeistern zu verhandeln.

**Ein Buchhalter und
1 Commis**

für Güter und Leder.

Offiziere mit Geschäftsmannsverstand, wenigstens
von Prinzessin-August unter V. Z. 390
Hausenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein tüchtiger und der Branche ver-
trauter, leicht sich begeistern zu verhandeln.

**Ein Buchhalter und
1 Commis**

für Güter und Leder.

Offiziere mit Geschäftsmannsverstand, wenigstens
von Prinzessin-August unter V. Z. 390
Hausenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein tüchtiger und der Branche ver-
trauter, leicht sich begeistern zu verhandeln.

**Ein Buchhalter und
1 Commis**

für Güter und Leder.

Offiziere mit Geschäftsmannsverstand, wenigstens
von Prinzessin-August unter V. Z. 390
Hausenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein tüchtiger und der Branche ver-
trauter, leicht sich begeistern zu verhandeln.

**Ein Buchhalter und
1 Commis**

für Güter und Leder.

Offiziere mit Geschäftsmannsverstand, wenigstens
von Prinzessin-August unter V. Z. 390
Hausenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein tüchtiger und der Branche ver-
trauter, leicht sich begeistern zu verhandeln.

**Ein Buchhalter und
1 Commis**

für Güter und Leder.

Offiziere mit Geschäftsmannsverstand, wenigstens
von Prinzessin-August unter V. Z. 390
Hausenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein tüchtiger und der Branche ver-
trauter, leicht sich begeistern zu verhandeln.

**Ein Buchhalter und
1 Commis**

für Güter und Leder.

Offiziere mit Geschäftsmannsverstand, wenigstens
von Prinzessin-August unter V. Z. 390
Hausenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein tüchtiger und der Branche ver-
trauter, leicht sich begeistern zu verhandeln.

**Ein Buchhalter und
1 Commis**

für Güter und Leder.

Offiziere mit Geschäftsmannsverstand, wenigstens
von Prinzessin-August unter V. Z. 390
Hausenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein tüchtiger und der Branche ver-
trauter, leicht sich begeistern zu verhandeln.

**Ein Buchhalter und
1 Commis**

für Güter und Leder.

Offiziere mit Geschäftsmannsverstand, wenigstens
von Prinzessin-August unter V. Z. 390
Hausenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein tüchtiger und der Branche ver-
trauter, leicht sich begeistern zu verhandeln.

**Ein Buchhalter und
1 Commis**

für Güter und Leder.

Offiziere mit Geschäftsmannsverstand, wenigstens
von Prinzessin-August unter V. Z. 390
Hausenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein tüchtiger und der Branche ver-
trauter, leicht sich begeistern zu verhandeln.</

Ein verheiratheter Gärtner

mit einer jungen Tochter sucht eine Tochter mit 1. März ehemalige Stellung. Tochter würde auch Handarbeiten mit übernehmen. Ihr Offeret unter W. H. 405 an **Hausenstein & Vogler** in Leipzig erbeten.

Ein Brüder, welcher Volk hat nur Schulnoten, sucht einen tüchtigen Meister zum täglichen Unterricht.

Ein wiedergekehrter **Cuetzstraße 11**, im Producenten-Schultheiß.

Ein tüchtiger Deutscher, Sohn eines alten Hause, wird per 1. April oder später eine Schilderung als **Gärtner** oder **Handmann** oder **Maler** in einer Gasse gesucht.

Ihr Offeret erhält W. Bartholomäus Schleinitz, **Ritterstraße 18**.

Ein (Waise) ohne R. und Haushaltspflichten mit einer Wohnung per 1. April. Adr. u. A. W. erhält **Untergetreide 6**, im Rektorat.

Ein junger Mann, mittelmäßig, sucht Stelle als **Werkstätte**. Seine Offereten übergeben. **Reichsstraße 10** (West. Seite).

Eig. Büro, 1. Etage, 100 Mark zu vermieten. **Reichsstraße 7, 3. Et. r.**

Bremen.

Ein gewandter und tüchtiger **Gefäßmacher**, welche weniger Jahre in der Mode und Geschäftswelt steht, möchte, nach einer Stunde auf einschläft, für Bremen eine passende Stelle zu übernehmen. **Reichsstraße 12**, Offeret ab R. 12 an **Rudolf Mosek**, Bremen.

Bei **Reichsstraße 1, Galerie**, **Reichsstraße 9, Reichsstraße 11, 1. Et.**

Ein junger Wüden mit gutem Aussehen, welches gut und Gescheit ist, sucht Stelle in ähnlicher Branche. Er erhält im **Reichsstraße 10, Otto & Steiner**.

Ein Wüden und ordentlicher Kauf sucht zum 1. März **Stellung**, entweder in einem **Süßest** oder **Verkäufer**. Geschäftsländer und Weinen sind vor See. Nachfrage erhält man unter W. S. 413 an **Hausenstein & Vogler**, Leipzig.

Ein geb. Wüden aus einer Familie sucht Stelle als **Wirtschaftsleiter**. Tatkraft ist mit Geschäftswelt vollständig vertraut, kann perfekt handeln und hat die besten Beziehungen in allen Kreisen.

Sein Offeret erhält unter E. A. 82 in die Expedition dieses Büros.

Ein aus Wüden, in Bremen, junger B. jun., 18. Nähe Kundenkenntniß, sucht Stelle als **Wirtschaftsleiter** bei R. 10, W. erh. ab. **Reichsstraße 6, III.**

Ein mit den besten Beziehungen versehene Schneider arbeitet älterer Wüden, welches Geschäft einer Wirtschaftsrath vertraut hat, sucht Stelle ab. **Reichsstraße 10, 1. Et.**

Ein enttäuschter alterer Wüden, welches Geschäft einer Wirtschaftsrath vertraut hat, sucht Stelle ab. **Reichsstraße 10, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden aus früherer Familie, 1. Etage, erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Ein geb. Wüden, 19 J. m. schwachen u. kleinen L. 1. Et. ab. Er erhält R. 10, **Reichsstraße 12, 1. Et.**

Schimmel's Teich.

Die Eisbahn ist gut und sicher zu befahren und bis Abends 10 Uhr geöffnet. Friedrich Zeuner.

Die Eisbahn bis Connewitz und auf dem Fluthcanal

ist sicher fahrbar und sicher zu befahren. Die Fischer-Meister.



Gute Abend von 5,8 Uhr an

Grosses Militair-Concert.

Heiteres Programm.



Börsenkeller,

Grimmaische Straße 10.

Morgen Sonntag

Frühschoppen-Concert.

Abends 5,11 Uhr.

G. Richter.



Reichshallen.

(Hotel de Pologne.)

Gute

Vorstellung und Concert.

Großes Herren- und Damens-Personal. Abends 8 Uhr. Gute

Gute Quelle, Brühl 42

Altes best renommirtes grosses Local.

Täglich Concert und Specialitäten-Vorstellung.

Mittwoch 8 Uhr. Donnerstag 1. August. Mittwoch 8 Uhr.

Samstag von 11-1 Uhr Matinee. Abends 20 Uhr.

4 Uhr Sonntags-Schaffung. Abends um 25 Uhr.

Abends-Vorstellung 5,8 Uhr. Gute Qualität Bier.

Theatre Café Metz variété.

Täglich Concert Künstler-Vorstellung.

Abends 7 Uhr. Unterstand Bierhaus. Abends 10 Uhr. W. Klingebell.

Morgen zwei Vorstellungen. Abends 4 und 8 Uhr. Renes Programm.

Ackermann's Chantant, Königplatz No. 7.

Täglich Concert und Varieté.

Bei ehemaligen Weißbier W. Mengo (10 Personen). Abends 5 Uhr.

J. Schlauchter's Chantant, Grimmaische Straße 8.

Täglich Concert. Bierhaus, Wettbewerb Quartett-Borte. Der Käse, Wettbewerb. Auf der Brühlgasse.

Concerthaus Babelsberg, Königsgasse Nr. 5. Große Bänke.

Vorstellung. Abends 6 Uhr.

Pantheon.

Heute Sonnabend, den 12. Februar.

Großer Gesellschafts-Ball

des Rangier- und Weichenwärter-Personals vom Leipzig-Dresdener Bahnhof in den feierlich dekorierten Räumen des Pantheon.

Weiterhin empfiehlt sich vorzüglich von vorne und hinten Sprung. Ideal. Sehr gehoben. Riebeck'sche Bier.

L. Heyer.

Morgen Sonntag, den 13. Februar.

Grosses Militair-Concert

auf der Bühne der R. C. S. Hof. Nr. 107.

Direction Herr Gouverneur John.

(16-maliges Programm.)

Abends 7,4 Uhr. Gute 30 Uhr.

Nach dem Concert großer Ball.

F. L. Brandt.

NB. Heute Sonnabend hammette mit bayrischen Knüdeln.

F. L. Brandt.

Bellevue, Kreuzstraße 14.

Heute Sonnabend großer Karrenabend vom Turnverein "Eichenkrone".

Wette willkommen. Rappen im Herren 20, im Damen 15 Pf.

Morgen Sonntag Vorspiel.

Im Enzhäuser-Restaurant, früher Goldenes Herz,

28 Brühl. Sehr leckeres 28.

nach großes Bockbierfest, jetzt über drei Dutzend. Bierkonzert. Bierwagen im Gehöft. hochachtungsvoll. G. Regener.

Munchner Pschorrbräu!

General-Depot und Ausschank Oberstrasse 6. H. Müller.

Ausgabe in Originalzuck, zu jeder Stunde, sowie in Abends 16 und 24 Uhr.

16 Uhr. frisch. Biermärkte. Maitaglich. Bierfest.

NB. Heute u. morgen Pschorrbock.

41 Promenadenstr. 41, H. Möbius.

Heute u. morgen Schlachtfest.

Goldene Säge, Dresden Str. 19.

Empfiehlt heute Schweinsknochen.

Ein vorzügliches Bier von Riebeck & Co. A. Warner.

Heute Schlachtfest.

8 Uhr. H. Möbius. Bessere Beiz und frische Wurst.

Herrliche Bier. L. C. Grafe.

Schimmel's Teich.

Die Eisbahn ist gut und sicher zu befahren und bis Abends 10 Uhr geöffnet. Friedrich Zeuner.

Die Eisbahn bis Connewitz und auf dem Fluthcanal

ist sicher fahrbar und sicher zu befahren. Die Fischer-Meister.



Gute Abend von 5,8 Uhr an

Grosses Militair-Concert.

Heiteres Programm.



Börsenkeller,

Grimmaische Straße 10.

Morgen Sonntag

Frühschoppen-Concert.

Abends 5,11 Uhr.

G. Richter.



Reichshallen.

(Hotel de Pologne.)

Gute

Vorstellung und Concert.

Großes Herren- und Damens-Personal. Abends 8 Uhr. Gute

Gute Quelle, Brühl 42

Altes best renommirtes grosses Local.

Täglich Concert und Specialitäten-Vorstellung.

Mittwoch 8 Uhr. Donnerstag 1. August. Mittwoch 8 Uhr.

Samstag von 11-1 Uhr Matinee. Abends 20 Uhr.

4 Uhr Sonntags-Schaffung. Abends um 25 Uhr.

Abends-Vorstellung 5,8 Uhr. Gute Qualität Bier.

Theatre Café Metz variété.

Täglich Concert Künstler-Vorstellung.

Abends 7 Uhr. Unterstand Bierhaus. Abends 10 Uhr. W. Klingebell.

Morgen zwei Vorstellungen. Abends 4 und 8 Uhr. Renes Programm.

Ackermann's Chantant, Königplatz No. 7.

Täglich Concert und Varieté.

Bei ehemaligen Weißbier W. Mengo (10 Personen). Abends 5 Uhr.

J. Schlauchter's Chantant, Grimmaische Straße 8.

Täglich Concert. Bierhaus, Wettbewerb Quartett-Borte. Der Käse, Wettbewerb. Auf der Brühlgasse.

Concerthaus Babelsberg, Königsgasse Nr. 5. Große Bänke.

Vorstellung. Abends 6 Uhr.

Pantheon.

Heute Sonnabend, den 12. Februar.

Großer Gesellschafts-Ball

des Rangier- und Weichenwärter-Personals vom Leipzig-Dresdener Bahnhof in den feierlich dekorierten Räumen des Pantheon.

Weiterhin empfiehlt sich vorzüglich von vorne und hinten Sprung. Ideal. Sehr gehoben. Riebeck'sche Bier.

L. Heyer.

Morgen Sonntag, den 13. Februar.

Grosses Militair-Concert

auf der Bühne der R. C. S. Hof. Nr. 107.

Direction Herr Gouverneur John.

(16-maliges Programm.)

Abends 7,4 Uhr. Gute 30 Uhr.

Nach dem Concert großer Ball.

F. L. Brandt.

NB. Heute Sonnabend hammette mit bayrischen Knüdeln.

F. L. Brandt.

Bellevue, Kreuzstraße 14.

Heute Sonnabend großer Karrenabend vom Turnverein "Eichenkrone".

Wette willkommen. Rappen im Herren 20, im Damen 15 Pf.

Morgen Sonntag Vorspiel.

Im Enzhäuser-Restaurant, früher Goldenes Herz,

28 Brühl. Sehr leckeres 28.

nach großes Bockbierfest, jetzt über drei Dutzend. Bierkonzert. Bierwagen im Gehöft. hochachtungsvoll. G. Regener.

Munchner Pschorrbräu!

General-Depot und Ausschank Oberstrasse 6. H. Müller.

Ausgabe in Originalzuck, zu jeder Stunde, sowie in Abends 16 und 24 Uhr.

16 Uhr. frisch. Biermärkte. Maitaglich. Bierfest.

NB. Heute u. morgen Pschorrbock.

41 Promenadenstr. 41, H. Möbius.

Heute u. morgen Schlachtfest.

Goldene Säge, Dresden Str. 19.

Empfiehlt heute Schweinsknochen.

Ein vorzügliches Bier von Riebeck & Co. A. Warner.

Heute Schlachtfest.

8 Uhr. H. Möbius. Bessere Beiz und frische Wurst.

Herrliche Bier. L. C. Grafe.

Schimmel's Teich.

Die Eisbahn ist gut und sicher zu befahren und bis Abends 10 Uhr geöffnet. Friedrich Zeuner.

Die Eisbahn bis Connewitz und auf dem Fluthcanal

ist sicher fahrbar und sicher zu befahren. Die Fischer-Meister.



Gute Abend von 5,8 Uhr an

Grosses Militair-Concert.

Heiteres Programm.



Börsenkeller,

Grimmaische Straße 10.</

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 43.

Sonnabend den 12. Februar 1887.

81. Jahrgang.

Schwarzes Bret.

Denkpreis 65.

Mittagstisch von 12—2 Uhr (Abonnement).
Heute Sonntags: Hammelcarre mit gefüllten Zwiebeln.

Morgen Sonntag Bockbier.

G. Preller, Tanzlehrer.
Morgen Sonntag v. 4—10 Uhr, sowie j.
Montag u. Donnerstag v. 8—10 Uhr, gr.
Stunde u. Abendstunde. Schlossgasse 10, I.

Tivoli.

Woran Sonnabend
Concert und Ballmusik.
Ernst Busch.

Elysium,

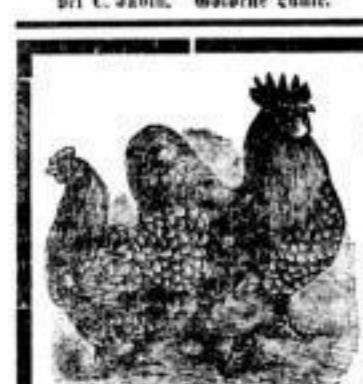
Woran Sonnabend
große Ballmusik.
Beginn 4 Uhr.
E. Haigach.

Eutritzscher
Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag, den 13. Februar,
Concert und Ballmusik.
Beginn 4 Uhr.
Walter M. Weck.

Café Vondran,
Katharinenstraße 14, I.
2 Billards (neuerlich System)
4 Stühle 40.—



A. Dönicke,
Katharinenstraße 27.
Heute Schlachtfest
bei C. Jahn. Goldene Faust.



Café Reichspost,
Berlin 33, I.
Neut Phonomata. Neut
Restauration zur Lützschener Brauerei,
Schönstraße Nr. 1.
ff. Bockbier empfiehlt E. Rothe.

Kohlrübe Alexanderstraße 24.
Bockbier. E. Bockwursteben.

Bamberg Hof.
Schweinstooken mit Blögen.
J. A. Engelhardt, Thomaskirche,
Nr. 10. Heute Abend Schweinstooken u. Blögen.

Grüner Baum.
Schweinsknöchen und Klößen.

Culmbacher Bierstube
vor H. Teleman, Nicolaistr. Nr. 39.
Heute wie vor Sonnabend v. 6 Uhr an
geöffnet.

Europäische Börsenhalle.
Mittagstisch & à carte.
Bouillon : 10.—
Käsefond-Tasse : 10.—

Soße gebunden : 30.—
Rindfond-Tasse : 30.—

Zuckerloft, Bratwurst : 30.—
Schweinstooken mit Renn-
reting und Blögen : 40.—

Wildbraten : 40.—
Fleischbrou : 30.—

Compot, Salat : 10.—
1 Gläschen „Würdekkern“ : 10.—

Fritz Römling.

Billiger, frischer und günstiger Mittagstisch
vom 1. Febr. bis 1. März v. 6 Uhr an
im Preis eines Städtischen erfreut.

Georgianisches Mittagstisch
v. 60.—65.—67.—69.—70.—72.—74.—76.—78.—80.—82.—84.—86.—88.—90.—92.—94.—96.—98.—100.—102.—104.—106.—108.—110.—112.—114.—116.—118.—120.—122.—124.—126.—128.—130.—132.—134.—136.—138.—140.—142.—144.—146.—148.—150.—152.—154.—156.—158.—160.—162.—164.—166.—168.—170.—172.—174.—176.—178.—180.—182.—184.—186.—188.—190.—192.—194.—196.—198.—200.—202.—204.—206.—208.—210.—212.—214.—216.—218.—220.—222.—224.—226.—228.—230.—232.—234.—236.—238.—240.—242.—244.—246.—248.—250.—252.—254.—256.—258.—260.—262.—264.—266.—268.—270.—272.—274.—276.—278.—280.—282.—284.—286.—288.—290.—292.—294.—296.—298.—300.—302.—304.—306.—308.—310.—312.—314.—316.—318.—320.—322.—324.—326.—328.—330.—332.—334.—336.—338.—340.—342.—344.—346.—348.—350.—352.—354.—356.—358.—360.—362.—364.—366.—368.—370.—372.—374.—376.—378.—380.—382.—384.—386.—388.—390.—392.—394.—396.—398.—400.—402.—404.—406.—408.—410.—412.—414.—416.—418.—420.—422.—424.—426.—428.—430.—432.—434.—436.—438.—440.—442.—444.—446.—448.—450.—452.—454.—456.—458.—460.—462.—464.—466.—468.—470.—472.—474.—476.—478.—480.—482.—484.—486.—488.—490.—492.—494.—496.—498.—500.—502.—504.—506.—508.—510.—512.—514.—516.—518.—520.—522.—524.—526.—528.—530.—532.—534.—536.—538.—540.—542.—544.—546.—548.—550.—552.—554.—556.—558.—560.—562.—564.—566.—568.—570.—572.—574.—576.—578.—580.—582.—584.—586.—588.—590.—592.—594.—596.—598.—600.—602.—604.—606.—608.—610.—612.—614.—616.—618.—620.—622.—624.—626.—628.—630.—632.—634.—636.—638.—640.—642.—644.—646.—648.—650.—652.—654.—656.—658.—660.—662.—664.—666.—668.—670.—672.—674.—676.—678.—680.—682.—684.—686.—688.—690.—692.—694.—696.—698.—700.—702.—704.—706.—708.—710.—712.—714.—716.—718.—720.—722.—724.—726.—728.—730.—732.—734.—736.—738.—740.—742.—744.—746.—748.—750.—752.—754.—756.—758.—760.—762.—764.—766.—768.—770.—772.—774.—776.—778.—780.—782.—784.—786.—788.—790.—792.—794.—796.—798.—800.—802.—804.—806.—808.—810.—812.—814.—816.—818.—820.—822.—824.—826.—828.—830.—832.—834.—836.—838.—840.—842.—844.—846.—848.—850.—852.—854.—856.—858.—860.—862.—864.—866.—868.—870.—872.—874.—876.—878.—880.—882.—884.—886.—888.—890.—892.—894.—896.—898.—900.—902.—904.—906.—908.—910.—912.—914.—916.—918.—920.—922.—924.—926.—928.—930.—932.—934.—936.—938.—940.—942.—944.—946.—948.—950.—952.—954.—956.—958.—960.—962.—964.—966.—968.—970.—972.—974.—976.—978.—980.—982.—984.—986.—988.—990.—992.—994.—996.—998.—1000.—1002.—1004.—1006.—1008.—1010.—1012.—1014.—1016.—1018.—1020.—1022.—1024.—1026.—1028.—1030.—1032.—1034.—1036.—1038.—1040.—1042.—1044.—1046.—1048.—1050.—1052.—1054.—1056.—1058.—1060.—1062.—1064.—1066.—1068.—1070.—1072.—1074.—1076.—1078.—1080.—1082.—1084.—1086.—1088.—1090.—1092.—1094.—1096.—1098.—1100.—1102.—1104.—1106.—1108.—1110.—1112.—1114.—1116.—1118.—1120.—1122.—1124.—1126.—1128.—1130.—1132.—1134.—1136.—1138.—1140.—1142.—1144.—1146.—1148.—1150.—1152.—1154.—1156.—1158.—1160.—1162.—1164.—1166.—1168.—1170.—1172.—1174.—1176.—1178.—1180.—1182.—1184.—1186.—1188.—1190.—1192.—1194.—1196.—1198.—1200.—1202.—1204.—1206.—1208.—1210.—1212.—1214.—1216.—1218.—1220.—1222.—1224.—1226.—1228.—1230.—1232.—1234.—1236.—1238.—1240.—1242.—1244.—1246.—1248.—1250.—1252.—1254.—1256.—1258.—1260.—1262.—1264.—1266.—1268.—1270.—1272.—1274.—1276.—1278.—1280.—1282.—1284.—1286.—1288.—1290.—1292.—1294.—1296.—1298.—1300.—1302.—1304.—1306.—1308.—1310.—1312.—1314.—1316.—1318.—1320.—1322.—1324.—1326.—1328.—1330.—1332.—1334.—1336.—1338.—1340.—1342.—1344.—1346.—1348.—1350.—1352.—1354.—1356.—1358.—1360.—1362.—1364.—1366.—1368.—1370.—1372.—1374.—1376.—1378.—1380.—1382.—1384.—1386.—1388.—1390.—1392.—1394.—1396.—1398.—1400.—1402.—1404.—1406.—1408.—1410.—1412.—1414.—1416.—1418.—1420.—1422.—1424.—1426.—1428.—1430.—1432.—1434.—1436.—1438.—1440.—1442.—1444.—1446.—1448.—1450.—1452.—1454.—1456.—1458.—1460.—1462.—1464.—1466.—1468.—1470.—1472.—1474.—1476.—1478.—1480.—1482.—1484.—1486.—1488.—1490.—1492.—1494.—1496.—1498.—1500.—1502.—1504.—1506.—1508.—1510.—1512.—1514.—1516.—1518.—1520.—1522.—1524.—1526.—1528.—1530.—1532.—1534.—1536.—1538.—1540.—1542.—1544.—1546.—1548.—1550.—1552.—1554.—1556.—1558.—1560.—1562.—1564.—1566.—1568.—1570.—1572.—1574.—1576.—1578.—1580.—1582.—1584.—1586.—1588.—1590.—1592.—1594.—1596.—1598.—1600.—1602.—1604.—1606.—1608.—1610.—1612.—1614.—1616.—1618.—1620.—1622.—1624.—1626.—1628.—1630.—1632.—1634.—1636.—1638.—1640.—1642.—1644.—1646.—1648.—1650.—1652.—1654.—1656.—1658.—1660.—1662.—1664.—1666.—1668.—1670.—1672.—1674.—1676.—1678.—1680.—1682.—1684.—1686.—1688.—1690.—1692.—1694.—1696.—1698.—1700.—1702.—1704.—1706.—1708.—1710.—1712.—1714.—1716.—1718.—1720.—1722.—1724.—1726.—1728.—1730.—1732.—1734.—1736.—1738.—1740.—1742.—1744.—1746.—1748.—1750.—1752.—1754.—1756.—1758.—1760.—1762.—1764.—1766.—1768.—1770.—1772.—1774.—1776.—1778.—1780.—1782.—1784.—1786.—1788.—1790.—1792.—1794.—1796.—1798.—1800.—1802.—1804.—1806.—1808.—1810.—1812.—1814.—1816.—1818.—1820.—1822.—1824.—1826.—1828.—1830.—1832.—1834.—1836.—1838.—1840.—1842.—1844.—1846.—1848.—1850.—1852.—1854.—1856.—1858.—1860.—1862.—1864.—1866.—1868.—1870.—1872.—1874.—1876.—1878.—1880.—1882.—1884.—1886.—1888.—1890.—1892.—1894.—1896.—1898.—1900.—1902.—1904.—1906.—1908.—1910.—1912.—1914.—1916.—1918.—1920.—1922.—1924.—1926.—1928.—1930.—1932.—1934.—1936.—1938.—1940.—1942.—1944.—1946.—1948.—1950.—1952.—1954.—1956.—1958.—1960.—1962.—1964.—1966.—1968.—1970.—1972.—1974.—1976.—1978.—1980.—1982.—1984.—1986.—1988.—1990.—1992.—1994.—1996.—1998.—2000.—2002.—2004.—2006.—2008.—2010.—2012.—2014.—2016.—2018.—2020.—2022.—2024.—2026.—2028.—2030.—2032.—2034.—2036.—2038.—2040.—2042.—2044.—2046.—2048.—2050.—2052.—2054.—2056.—2058.—2060.—2062.—2064.—2066.—2068.—2070.—2072.—2074.—2076.—2078.—2080.—2082.—2084.—2086.—2088.—2090.—2092.—2094.—2096.—2098.—2100.—2102.—2104.—2106.—2108.—2110.—2112.—2114.—2116.—2118.—2120.—2122.—2124.—2126.—2128.—2130.—2132.—2134.—2136.—2138.—2140.—2142.—2144.—2146.—2148.—2150.—2152.—2154.—2156.—2158.—2160.—2162.—2164.—2166.—2168.—2170.—2172.—2174.—2176.—2178.—2180.—2182.—2184.—2186.—2188.—2190.—2192.—2194.—2196.—2198.—2200.—2202.—2204.—2206.—2208.—2210.—2212.—2214.—2216.—2218.—2220.—2222.—2224.—2226.—2228.—2230.—2232.—2234.—2236.—2238.—2240.—2242.—2244.—2246.—2248.—2250.—2252.—2254.—2256.—2258.—2260.—2262.—2264.—2266.—2268.—2270.—2272.—2274.—2276.—2278.—2280.—2282.—2284.—2286.—2288.—2290.—2292.—2294.—2296.—2298.—2300.—2302.—2304.—2306.—2308.—2310.—2312.—2314.—2316.—2318.—2320.—2322.—2324.—2326.—2328.—2330.—2332.—2334.—2336.—2338.—2340.—2342.—2344.—2346.—2348.—2350.—2352.—2354.—2356.—2358.—2360.—2362.—2364.—2366.—2368.—2370.—2372.—2374.—2376.—2378.—2380.—2382.—2384.—2386.—2388.—2390.—2392.—2394.—2396.—2398.—2400.—2402.—2404.—2406.—2408.—2410.—2412.—2414.—2416.—2418.—2420.—2422.—2424.—2426.—2428.—2430.—2432.—2434.—2436.—2438.—2440.—2442.—2444.—2446.—2448.—2450.—2452.—2454.—2456.—2458.—2460.—2462.—2464.—2466.—2468.—2470.—2472.—2474.—2476.—2478.—2480.—2482.—2484.—2486.—2488.—2490.—2492.—2494.—2496.—2498.—2500.—2502.—2504.—2506.—2508.—2510.—2512.—2514.—2516.—2518.—2520.—2522.—2524.—2526.—2528.—2530.—2532.—2534.—2536.—2538.—2540.—2542.—2544.—2546.—2548.—2550.—2552.—2554.—2556.—2558.—2560.—2562.—2564.—2566.—2568.—2570.—2572.—2574.—2576.—2578.—2580.—2582.—2584.—2586.—2588.—2590.—2592.—2594.—2596.—2598.—2599.—2600.—2601.—2602.—26

Ein militärisches Antiquaristikus-Drama. —

Zweiter Nummer gibt das zweite antiquarische Drama (Nr. 186) der Saison 1879 & Februar hier (Kaiservorstadt 13). Inhalt dieser Darstellung bilde theoretische Werke über Kunst und Schöpfer über das Theater. Die Dritte sind beigelegt und geistet bei den wichtigeren Werken jenseit die Verlegerperiode, als sie ausgedienten Frei. Die ersten zwanzig Seiten des Katalogs haben es mit Theorie und Geschichte der Musik, Biographien, Zeitkundlichen u. zu thun. Summa 690 Werke, beginnend Chronik, Geographie, Kirchengesch. Reichshandb. betreffen die nächsten 50 Nummern. & 2. Winterfest's dreihändig Werf über das evangelischen Studien gelang, das vor 40 Jahren in Leipzig erschien und seiner Zeit zufolge 140 A. kostete, wird hier für 84 A. angeboten. Eine militärische Innenshow ist der 1801 von Quenell in Köln gebrachte, hier mit 100 A. angeführte Quenell's: *Wolffs de Scovilla: Opus aureum Mexico (Musicae) antiquissimum et perennale tractans...* (erste bis letzte Ausgabe dieses wertvollen Werkes, gut erhalten) kostet der Antiquar-Berndt. Solche aus 68 Nummern der Serie, Reparatur, Bezeichnung und Bequemheit der Cope, der Stein und das Blattwerk. Unter Originalen hantet das Antiquar-Werk über das Verzeichnisse Werk de Gobell, „Art de facer d'organes“, ein von 1866 bearbeiteter Katalog (66 A.). Aus des Katalogs, der Professors und Musikkritikers Julius Scheider in Berlin Nachfrage liegt in fünf Seiten und einem kleinen 1400 handchriftliche Orgelprospektus, Holzmalerei, Tafelauflagen und Holzdrucktafel, Stere, sinnliche Schausammlungen und Verhängnisse von 80 A. Nach O. Paul's „Geschichte des Clerics“ ist aufgeführt. — Eine Abteilung ist der Oper und dem Drama gewidmet: 128 Nummern. Darunter beginnen aus französisch 3. und C. Berck's Geschichte des „Theatralischen Theaters“ (15 Bände, Band 1740-49 (60 A.) und *Büro-Rapport Scovilli's* (italienische) schriftliche Geschichte der alten und modernen Theater, 10 Bände, August 1813 (40 A.). — Das Katalog von 28 Nummern führt die Aufgaben des Soz.-Gesellschaft (30 Bände), die der Kontinent-Schiff-Gesellschaft (16 Bände) und die Preußische Gesellschaft aus Mündungsstadt von Mendelssohn's Werken in 19 Seiten auf. Die Sammlung ist bestimmt mit 280, und aus 320 A. erzielt, entfällt der Katalogpreis von 433 A. für Buch und 561 A. für Wandschilde, Profil- und -stahl. — Aus der Handzeichnung zeigen sechs abstrakte Zeichnungen und Münzenabdrücke, die aus der Urzeit bis zur Römerzeit, aus der Antike bis zum 20. Jahrhundert der Preußischen „Altenkunst“ von 1798 bis 1858 (10 A.), 12 Abbildungen der „Neuen Geschichte für Knaben“ (1870/78) und Oscar Paul's „Tauben“ (1869). Sie und viele Jahrgänge der „Signale“ (6 A.), 13 Jahrgänge des Sozialen „Neues Deutschen Wallfahrts“ (44 A.), ebenso wie der „Süddeutsche Wallfahrt“ (15 A.), 16 Jahrgänge der sozialen „Saxonia“ (24 A.) und 25 Jahrgänge von Dr. Ritt's (Berlin) „Wallfahrt“ (Carolinia) (algenreiche medizinal-ökonomische von Petermann), direkt und Petermann für 72 A. — Eine Übersicht der „Auctores antiques musicos septem“ von 1863 ist zwei Konservenabzügen (20 A.), 10 Schriften zur Literatur über J. S. Bach, 14 über Beethoven, 5 von und über Berlioz (nur geben nach dem Abstand). Mr. D. Fahrmann's malitiale Schriften, nach Gericke's Beiträgen zahlreich (98 A.), 8 Schriften über Goethe, 9 über Hugo, 18 Schriften von und über Wagner (darunter Nr. 36 A. die sehr reichen „Hörspiel- und Schauspiel-Schriften zur Aufführung der Kunst“), 9 Werke von F. Mattheson (herrlich, besitzt „Handlung einer Freien-Poetik Hamburg 1740“ für 112 A.), die Mendel-Schumann'sche und O. Paul's „Sagier“ (48 A. u. 7 Schriften über Mendelssohn's Opern und die ältere und neuere von Composizioni), 18 Schriften über Wagner, eine sehr 200 Jahre umfassende Sammlung der literatur- und künstlerischen „Neujahrsblätter“ der alten Bürger-Musikgesellschaft (36 A.); die 31. Ausgabe der von der Gesellschaft für Wallfahrt herausgegebene „Baldachin“ der Stadt Berlin 1878/79 und Oscar Paul's „Tauben“ (1869). Sie und viele Jahrgänge der „Signale“ (6 A.), 13 Jahrgänge des Sozialen „Neues Deutschen Wallfahrt“ (44 A.), ebenso wie der „Süddeutsche Wallfahrt“ (15 A.), 16 Jahrgänge der sozialen „Saxonia“ (24 A.) und 25 Jahrgänge von Dr. Ritt's (Berlin) „Wallfahrt“ (Carolinia) (algenreiche medizinal-ökonomische von Petermann), direkt und Petermann für 72 A. — Eine Übersicht der „Auctores antiques musicos septem“ von 1863 ist zwei Konservenabzügen (20 A.), 10 Schriften zur Literatur über J. S. Bach, 14 über Beethoven, 5 von und über Berlioz (nur geben nach dem Abstand). Mr. D. Fahrmann's malitiale Schriften, nach Gericke's Beiträgen zahlreich (98 A.), 8 Schriften über Goethe, 9 über Hugo, 18 Schriften von und über Wagner (darunter Nr. 36 A. die sehr reichen „Hörspiel- und Schauspiel-Schriften zur Aufführung der Kunst“), 9 Werke von F. Mattheson (herrlich, besitzt „Handlung einer Freien-Poetik Hamburg 1740“ für 112 A.), die Mendel-Schumann'sche und O. Paul's „Sagier“ (48 A. u. 7 Schriften über Mendelssohn's Opern und die ältere und neuere von Composizioni), 18 Schriften über Wagner, eine sehr 200 Jahre umfassende Sammlung der literatur- und künstlerischen „Neujahrsblätter“ der alten Bürger-Musikgesellschaft (36 A.); die 31. Ausgabe der von der Gesellschaft für Wallfahrt herausgegebene „Baldachin“ der Stadt Berlin 1878/79 und Oscar Paul's „Tauben“ (1869). Sie und viele Jahrgänge der „Signale“ (6 A.), 13 Jahrgänge des Sozialen „Neues Deutschen Wallfahrt“ (44 A.), ebenso wie der „Süddeutsche Wallfahrt“ (15 A.), 16 Jahrgänge der sozialen „Saxonia“ (24 A.) und 25 Jahrgänge von Dr. Ritt's (Berlin) „Wallfahrt“ (Carolinia) (algenreiche medizinal-ökonomische von Petermann), direkt und Petermann für 72 A. — Eine Übersicht der „Auctores antiques musicos septem“ von 1863 ist zwei Konservenabzügen (20 A.), 10 Schriften zur Literatur über J. S. Bach, 14 über Beethoven, 5 von und über Berlioz (nur geben nach dem Abstand). Mr. D. Fahrmann's malitiale Schriften, nach Gericke's Beiträgen zahlreich (98 A.), 8 Schriften über Goethe, 9 über Hugo, 18 Schriften von und über Wagner (darunter Nr. 36 A. die sehr reichen „Hörspiel- und Schauspiel-Schriften zur Aufführung der Kunst“), 9 Werke von F. Mattheson (herrlich, besitzt „Handlung einer Freien-Poetik Hamburg 1740“ für 112 A.), die Mendel-Schumann'sche und O. Paul's „Sagier“ (48 A. u. 7 Schriften über Mendelssohn's Opern und die ältere und neuere von Composizioni), 18 Schriften über Wagner, eine sehr 200 Jahre umfassende Sammlung der literatur- und künstlerischen „Neujahrsblätter“ der alten Bürger-Musikgesellschaft (36 A.); die 31. Ausgabe der von der Gesellschaft für Wallfahrt herausgegebene „Baldachin“ der Stadt Berlin 1878/79 und Oscar Paul's „Tauben“ (1869). Sie und viele Jahrgänge der „Signale“ (6 A.), 13 Jahrgänge des Sozialen „Neues Deutschen Wallfahrt“ (44 A.), ebenso wie der „Süddeutsche Wallfahrt“ (15 A.), 16 Jahrgänge der sozialen „Saxonia“ (24 A.) und 25 Jahrgänge von Dr. Ritt's (Berlin) „Wallfahrt“ (Carolinia) (algenreiche medizinal-ökonomische von Petermann), direkt und Petermann für 72 A. — Eine Übersicht der „Auctores antiques musicos septem“ von 1863 ist zwei Konservenabzügen (20 A.), 10 Schriften zur Literatur über J. S. Bach, 14 über Beethoven, 5 von und über Berlioz (nur geben nach dem Abstand). Mr. D. Fahrmann's malitiale Schriften, nach Gericke's Beiträgen zahlreich (98 A.), 8 Schriften über Goethe, 9 über Hugo, 18 Schriften von und über Wagner (darunter Nr. 36 A. die sehr reichen „Hörspiel- und Schauspiel-Schriften zur Aufführung der Kunst“), 9 Werke von F. Mattheson (herrlich, besitzt „Handlung einer Freien-Poetik Hamburg 1740“ für 112 A.), die Mendel-Schumann'sche und O. Paul's „Sagier“ (48 A. u. 7 Schriften über Mendelssohn's Opern und die ältere und neuere von Composizioni), 18 Schriften über Wagner, eine sehr 200 Jahre umfassende Sammlung der literatur- und künstlerischen „Neujahrsblätter“ der alten Bürger-Musikgesellschaft (36 A.); die 31. Ausgabe der von der Gesellschaft für Wallfahrt herausgegebene „Baldachin“ der Stadt Berlin 1878/79 und Oscar Paul's „Tauben“ (1869). Sie und viele Jahrgänge der „Signale“ (6 A.), 13 Jahrgänge des Sozialen „Neues Deutschen Wallfahrt“ (44 A.), ebenso wie der „Süddeutsche Wallfahrt“ (15 A.), 16 Jahrgänge der sozialen „Saxonia“ (24 A.) und 25 Jahrgänge von Dr. Ritt's (Berlin) „Wallfahrt“ (Carolinia) (algenreiche medizinal-ökonomische von Petermann), direkt und Petermann für 72 A. — Eine Übersicht der „Auctores antiques musicos septem“ von 1863 ist zwei Konservenabzügen (20 A.), 10 Schriften zur Literatur über J. S. Bach, 14 über Beethoven, 5 von und über Berlioz (nur geben nach dem Abstand). Mr. D. Fahrmann's malitiale Schriften, nach Gericke's Beiträgen zahlreich (98 A.), 8 Schriften über Goethe, 9 über Hugo, 18 Schriften von und über Wagner (darunter Nr. 36 A. die sehr reichen „Hörspiel- und Schauspiel-Schriften zur Aufführung der Kunst“), 9 Werke von F. Mattheson (herrlich, besitzt „Handlung einer Freien-Poetik Hamburg 1740“ für 112 A.), die Mendel-Schumann'sche und O. Paul's „Sagier“ (48 A. u. 7 Schriften über Mendelssohn's Opern und die ältere und neuere von Composizioni), 18 Schriften über Wagner, eine sehr 200 Jahre umfassende Sammlung der literatur- und künstlerischen „Neujahrsblätter“ der alten Bürger-Musikgesellschaft (36 A.); die 31. Ausgabe der von der Gesellschaft für Wallfahrt herausgegebene „Baldachin“ der Stadt Berlin 1878/79 und Oscar Paul's „Tauben“ (1869). Sie und viele Jahrgänge der „Signale“ (6 A.), 13 Jahrgänge des Sozialen „Neues Deutschen Wallfahrt“ (44 A.), ebenso wie der „Süddeutsche Wallfahrt“ (15 A.), 16 Jahrgänge der sozialen „Saxonia“ (24 A.) und 25 Jahrgänge von Dr. Ritt's (Berlin) „Wallfahrt“ (Carolinia) (algenreiche medizinal-ökonomische von Petermann), direkt und Petermann für 72 A. — Eine Übersicht der „Auctores antiques musicos septem“ von 1863 ist zwei Konservenabzügen (20 A.), 10 Schriften zur Literatur über J. S. Bach, 14 über Beethoven, 5 von und über Berlioz (nur geben nach dem Abstand). Mr. D. Fahrmann's malitiale Schriften, nach Gericke's Beiträgen zahlreich (98 A.), 8 Schriften über Goethe, 9 über Hugo, 18 Schriften von und über Wagner (darunter Nr. 36 A. die sehr reichen „Hörspiel- und Schauspiel-Schriften zur Aufführung der Kunst“), 9 Werke von F. Mattheson (herrlich, besitzt „Handlung einer Freien-Poetik Hamburg 1740“ für 112 A.), die Mendel-Schumann'sche und O. Paul's „Sagier“ (48 A. u. 7 Schriften über Mendelssohn's Opern und die ältere und neuere von Composizioni), 18 Schriften über Wagner, eine sehr 200 Jahre umfassende Sammlung der literatur- und künstlerischen „Neujahrsblätter“ der alten Bürger-Musikgesellschaft (36 A.); die 31. Ausgabe der von der Gesellschaft für Wallfahrt herausgegebene „Baldachin“ der Stadt Berlin 1878/79 und Oscar Paul's „Tauben“ (1869). Sie und viele Jahrgänge der „Signale“ (6 A.), 13 Jahrgänge des Sozialen „Neues Deutschen Wallfahrt“ (44 A.), ebenso wie der „Süddeutsche Wallfahrt“ (15 A.), 16 Jahrgänge der sozialen „Saxonia“ (24 A.) und 25 Jahrgänge von Dr. Ritt's (Berlin) „Wallfahrt“ (Carolinia) (algenreiche medizinal-ökonomische von Petermann), direkt und Petermann für 72 A. — Eine Übersicht der „Auctores antiques musicos septem“ von 1863 ist zwei Konservenabzügen (20 A.), 10 Schriften zur Literatur über J. S. Bach, 14 über Beethoven, 5 von und über Berlioz (nur geben nach dem Abstand). Mr. D. Fahrmann's malitiale Schriften, nach Gericke's Beiträgen zahlreich (98 A.), 8 Schriften über Goethe, 9 über Hugo, 18 Schriften von und über Wagner (darunter Nr. 36 A. die sehr reichen „Hörspiel- und Schauspiel-Schriften zur Aufführung der Kunst“), 9 Werke von F. Mattheson (herrlich, besitzt „Handlung einer Freien-Poetik Hamburg 1740“ für 112 A.), die Mendel-Schumann'sche und O. Paul's „Sagier“ (48 A. u. 7 Schriften über Mendelssohn's Opern und die ältere und neuere von Composizioni), 18 Schriften über Wagner, eine sehr 200 Jahre umfassende Sammlung der literatur- und künstlerischen „Neujahrsblätter“ der alten Bürger-Musikgesellschaft (36 A.); die 31. Ausgabe der von der Gesellschaft für Wallfahrt herausgegebene „Baldachin“ der Stadt Berlin 1878/79 und Oscar Paul's „Tauben“ (1869). Sie und viele Jahrgänge der „Signale“ (6 A.), 13 Jahrgänge des Sozialen „Neues Deutschen Wallfahrt“ (44 A.), ebenso wie der „Süddeutsche Wallfahrt“ (15 A.), 16 Jahrgänge der sozialen „Saxonia“ (24 A.) und 25 Jahrgänge von Dr. Ritt's (Berlin) „Wallfahrt“ (Carolinia) (algenreiche medizinal-ökonomische von Petermann), direkt und Petermann für 72 A. — Eine Übersicht der „Auctores antiques musicos septem“ von 1863 ist zwei Konservenabzügen (20 A.), 10 Schriften zur Literatur über J. S. Bach, 14 über Beethoven, 5 von und über Berlioz (nur geben nach dem Abstand). Mr. D. Fahrmann's malitiale Schriften, nach Gericke's Beiträgen zahlreich (98 A.), 8 Schriften über Goethe, 9 über Hugo, 18 Schriften von und über Wagner (darunter Nr. 36 A. die sehr reichen „Hörspiel- und Schauspiel-Schriften zur Aufführung der Kunst“), 9 Werke von F. Mattheson (herrlich, besitzt „Handlung einer Freien-Poetik Hamburg 1740“ für 112 A.), die Mendel-Schumann'sche und O. Paul's „Sagier“ (48 A. u. 7 Schriften über Mendelssohn's Opern und die ältere und neuere von Composizioni), 18 Schriften über Wagner, eine sehr 200 Jahre umfassende Sammlung der literatur- und künstlerischen „Neujahrsblätter“ der alten Bürger-Musikgesellschaft (36 A.); die 31. Ausgabe der von der Gesellschaft für Wallfahrt herausgegebene „Baldachin“ der Stadt Berlin 1878/79 und Oscar Paul's „Tauben“ (1869). Sie und viele Jahrgänge der „Signale“ (6 A.), 13 Jahrgänge des Sozialen „Neues Deutschen Wallfahrt“ (44 A.), ebenso wie der „Süddeutsche Wallfahrt“ (15 A.), 16 Jahrgänge der sozialen „Saxonia“ (24 A.) und 25 Jahrgänge von Dr. Ritt's (Berlin) „Wallfahrt“ (Carolinia) (algenreiche medizinal-ökonomische von Petermann), direkt und Petermann für 72 A. — Eine Übersicht der „Auctores antiques musicos septem“ von 1863 ist zwei Konservenabzügen (20 A.), 10 Schriften zur Literatur über J. S. Bach, 14 über Beethoven, 5 von und über Berlioz (nur geben nach dem Abstand). Mr. D. Fahrmann's malitiale Schriften, nach Gericke's Beiträgen zahlreich (98 A.), 8 Schriften über Goethe, 9 über Hugo, 18 Schriften von und über Wagner (darunter Nr. 36 A. die sehr reichen „Hörspiel- und Schauspiel-Schriften zur Aufführung der Kunst“), 9 Werke von F. Mattheson (herrlich, besitzt „Handlung einer Freien-Poetik Hamburg 1740“ für 112 A.), die Mendel-Schumann'sche und O. Paul's „Sagier“ (48 A. u. 7 Schriften über Mendelssohn's Opern und die ältere und neuere von Composizioni), 18 Schriften über Wagner, eine sehr 200 Jahre umfassende Sammlung der literatur- und künstlerischen „Neujahrsblätter“ der alten Bürger-Musikgesellschaft (36 A.); die 31. Ausgabe der von der Gesellschaft für Wallfahrt herausgegebene „Baldachin“ der Stadt Berlin 1878/79 und Oscar Paul's „Tauben“ (1869). Sie und viele Jahrgänge der „Signale“ (6 A.), 13 Jahrgänge des Sozialen „Neues Deutschen Wallfahrt“ (44 A.), ebenso wie der „Süddeutsche Wallfahrt“ (15 A.), 16 Jahrgänge der sozialen „Saxonia“ (24 A.) und 25 Jahrgänge von Dr. Ritt's (Berlin) „Wallfahrt“ (Carolinia) (algenreiche medizinal-ökonomische von Petermann), direkt und Petermann für 72 A. — Eine Übersicht der „Auctores antiques musicos septem“ von 1863 ist zwei Konservenabzügen (20 A.), 10 Schriften zur Literatur über J. S. Bach, 14 über Beethoven, 5 von und über Berlioz (nur geben nach dem Abstand). Mr. D. Fahrmann's malitiale Schriften, nach Gericke's Beiträgen zahlreich (98 A.), 8 Schriften über Goethe, 9 über Hugo, 18 Schriften von und über Wagner (darunter Nr. 36 A. die sehr reichen „Hörspiel- und Schauspiel-Schriften zur Aufführung der Kunst“), 9 Werke von F. Mattheson (herrlich, besitzt „Handlung einer Freien-Poetik Hamburg 1740“ für 112 A.), die Mendel-Schumann'sche und O. Paul's „Sagier“ (48 A. u. 7 Schriften über Mendelssohn's Opern und die ältere und neuere von Composizioni), 18 Schriften über Wagner, eine sehr 200 Jahre umfassende Sammlung der literatur- und künstlerischen „Neujahrsblätter“ der alten Bürger-Musikgesellschaft (36 A.); die 31. Ausgabe der von der Gesellschaft für Wallfahrt herausgegebene „Baldachin“ der Stadt Berlin 1878/79 und Oscar Paul's „Tauben“ (1869). Sie und viele Jahrgänge der „Signale“ (6 A.), 13 Jahrgänge des Sozialen „Neues Deutschen Wallfahrt“ (44 A.), ebenso wie der „Süddeutsche Wallfahrt“ (15 A.), 16 Jahrgänge der sozialen „Saxonia“ (24 A.) und 25 Jahrgänge von Dr. Ritt's (Berlin) „Wallfahrt“ (Carolinia) (algenreiche medizinal-ökonomische von Petermann), direkt und Petermann für 72 A. — Eine Übersicht der „Auctores antiques musicos septem“ von 1863 ist zwei Konservenabzügen (20 A.), 10 Schriften zur Literatur über J. S. Bach, 14 über Beethoven, 5 von und über Berlioz (nur geben nach dem Abstand). Mr. D. Fahrmann's malitiale Schriften, nach Gericke's Beiträgen zahlreich (98 A.), 8 Schriften über Goethe, 9 über Hugo, 18 Schriften von und über Wagner (darunter Nr. 36 A. die sehr reichen „Hörspiel- und Schauspiel-Schriften zur Aufführung der Kunst“), 9 Werke von F. Mattheson (herrlich, besitzt „Handlung einer Freien-Poetik Hamburg 1740“ für 112 A.), die Mendel-Schumann'sche und O. Paul's „Sagier“ (48 A. u. 7 Schriften über Mendelssohn's Opern und die ältere und neuere von Composizioni), 18 Schriften über Wagner, eine sehr 200 Jahre umfassende Sammlung der literatur- und künstlerischen „Neujahrsblätter“ der alten Bürger-Musikgesellschaft (36 A.); die 31. Ausgabe der von der Gesellschaft für Wallfahrt herausgegebene „Baldachin“ der Stadt Berlin 1878/79 und Oscar Paul's „Tauben“ (1869). Sie und viele Jahrgänge der „Signale“ (6 A.), 13 Jahrgänge des Sozialen „Neues Deutschen Wallfahrt“ (44 A.), ebenso wie der „Süddeutsche Wallfahrt“ (15 A.), 16 Jahrgänge der sozialen „Saxonia“ (24 A.) und 25 Jahrgänge von Dr. Ritt's (Berlin) „Wallfahrt“ (Carolinia) (algenreiche medizinal-ökonomische von Petermann), direkt und Petermann für 72 A. — Eine Übersicht der „Auctores antiques musicos septem“ von 1863 ist zwei Konservenabzügen (20 A.), 10 Schriften zur Literatur über J. S. Bach, 14 über Beethoven, 5 von und über Berlioz (nur geben nach dem Abstand). Mr. D. Fahrmann's malitiale Schriften, nach Gericke's Beiträgen zahlreich (98 A.), 8 Schriften über Goethe, 9 über Hugo, 18 Schriften von und über Wagner (darunter Nr. 36 A. die sehr reichen „Hörspiel- und Schauspiel-Schriften zur Aufführung der Kunst“), 9 Werke von F. Mattheson (herrlich, besitzt „Handlung einer Freien-Poetik Hamburg 1740“ für 112 A.), die Mendel-Schumann'sche und O. Paul's „Sagier“ (48 A. u. 7 Schriften über Mendelssohn's Opern und die ältere und neuere von Composizioni), 18 Schriften über Wagner, eine sehr 200 Jahre umfassende Sammlung der literatur- und künstlerischen „Neujahrsblätter“ der alten Bürger-Musikgesellschaft (36 A.); die 31. Ausgabe der von der Gesellschaft für Wallfahrt herausgegebene „Baldachin“ der Stadt Berlin 1878/79 und Oscar Paul's „Tauben“ (1869). Sie und viele Jahrgänge der „Signale“ (6 A.), 13 Jahrgänge des Sozialen „Neues Deutschen Wallfahrt“ (44 A.), ebenso wie der „Süddeutsche Wallfahrt“ (15 A.), 16 Jahrgänge der sozialen „Saxonia“ (24 A.) und 25 Jahrgänge von Dr. Ritt's (Berlin) „Wallfahrt“ (Carolinia) (algenreiche medizinal-ökonomische von Petermann), direkt und Petermann für 72 A. — Eine Übersicht der „Auctores antiques musicos septem“ von 1863 ist zwei Konservenabzügen (20 A.), 10 Schriften zur Literatur über J. S. Bach, 14 über Beethoven, 5 von und über Berlioz (nur geben nach dem Abstand). Mr. D. Fahrmann's malitiale Schriften, nach Gericke's Beiträgen zahlreich (98 A.), 8 Schriften über Goethe, 9 über Hugo, 18 Schriften von und über Wagner (darunter Nr. 36 A. die sehr reichen „Hörspiel- und Schauspiel-Schriften zur Aufführung der Kunst“), 9 Werke von F. Mattheson (herrlich, besitzt „Handlung einer Freien-Poetik Hamburg 1740“ für 112 A.), die Mendel-Schumann'sche und O. Paul's „Sagier“ (48 A. u. 7 Schriften über Mendelssohn's Opern und die ältere und neuere von Composizioni), 18 Schriften über Wagner, eine sehr 200 Jahre umfassende Sammlung der literatur- und künstlerischen „Neujahrsblätter“ der alten Bürger-Musikgesellschaft (36 A.); die 31. Ausgabe der von der Gesellschaft für Wallfahrt herausgegebene „Baldachin“ der Stadt Berlin 1878/79 und Oscar Paul's „Tauben“ (1869). Sie und viele Jahrgänge der „Signale“ (6 A.), 13 Jahrgänge des Sozialen „Neues Deutschen Wallfahrt“ (44 A.), ebenso wie der „Süddeutsche Wallfahrt“ (15 A.), 16 Jahrgänge der sozialen „Saxonia“ (24 A.) und 25 Jahrgänge von Dr. Ritt's (Berlin) „Wallfahrt“ (Carolinia) (algenreiche medizinal-ökonomische von Petermann), direkt und Petermann für 72 A. — Eine Übersicht der „Auctores antiques musicos septem“ von 1863 ist zwei Konservenabzügen (20 A.), 10 Schriften zur Literatur über J. S. Bach, 14 über Beethoven, 5 von und über Berlioz (nur geben nach dem Abstand). Mr. D. Fahrmann's malit

werten Bank, haben der gesamte Deutsholzbank von ca. 257,000 A nicht zur Tilgung des Reichts der 1884 entstandenen Unterfahrt freie vor Verzehr der sehr umfangreichen Währungen aufzuheben, sondern auch noch die Vertheilung einer mäßigen Dividende gestatten wird.

— **Großherzogtum.** Vom ehemaligen Reichstag des „R. L. T. G.“ sind die Tagesschäfte der ersten Februarwoche kaum vermerkbar gewesen. Die Kriegsleistungen haben eine vollständige Stützung im Seidenhandel herverursacht, welche je länger, desto mehr, auf die Perle nachdrückt. Da erster Minn hat die Belagerung zu Konstanz gezeigt, und das Ereignis des Geschehens für den deutschen Reich in Italien legt hinsichtlich der Kriegsleistungen etwas die haupts. verlangten Forderungen zu können, als die Wohlthat eines Erlasses für das Reich aus den Kriegsschäden gehalten. Das Abwehrrecht hat durch die Lage einer einzufüllenden Stütze erhält, da jederzeit bei leichten Gewalttaten sich auf das Unrecht beziehen. Gute Handelszeit ist noch immer erhalten und ist durch Währungsvereinbarungen in keinem Weise beeinträchtigt worden, ob es eine Zeit lang den Kunden kann. Deutliche Gewinnzunahme werden für amerikanischen Kunden in leichtesten Wörtern geschrieben. Die markanteste Beweis ist in guten Aufschlüssen, welche für Sommer, Herbst für Winter bestehend bestätigt. Durch Sommer steht jedoch leichter Nachfrage wieder die Rückkehr überwunden zu jellen.

— **Lüderitz Britisch.** Nach dem Jahresbericht betragen die Gewinnzunahmen 262 Mill. Rupi gegen 267 Mill. Rupi im Vorjahr. Das Verhältnis ist die auf verdienten geführten, während das abgerückte Verhältnis 1890 A. ausgewiesen sind. Der Betrag beträgt einem Wertesatz von 12,000 A. auf Kosten von 13,300 A. für Gewinnzunahmen. Der Ertragzins von 88,691 A. wird wie folgt verordnet: Ausgaben 44,76 A. und Zinsen 34 A. Der Rest von 21,4 A. wird auf Kostenverlust übertragen.

— **Bericht des Vorsteheramtes der Baumwollfirma**

zu Königslberg in Pr. nach dem Jahr 1886. (Schiff.) Von der Brüderfamilie unterteilt Quelle, insbesondere des Betriebsgebiets und des Schiffes, hängt das Wohlergehen vieler Kaufleute ab.

Wie sehr der Arbeitervorstand zurückgegangen ist, das einzelne beispielhaft die bei Kommissionen geprägte Ziffer, welche von 706,007

Kauf in 1885 auf 362,007 A. in 1886 gesunken ist. Gleichzeitig

steigt die Gewinne des Betriebes auf 149,567 A. auf 207,000 A. Das Kapitalgebot ist leicht verändert und besteht aus dem Betrieb selbst, die Kostenverluste übertragen werden für amerikanischen Kunden, welche für Sommer, Herbst für Winter bestehend bestätigt. Durch Sommer steht jedoch leichter Nachfrage wieder die Rückkehr überwunden zu jellen.

— **Lüderitz Britisch.** Nach dem Jahresbericht betragen

die Gewinnzunahmen 262 Mill. Rupi gegen 267 Mill. Rupi im

Vorjahr. Das Verhältnis ist die auf verdienten geführten, während das abgerückte Verhältnis 1890 A. ausgewiesen sind. Der Betrag beträgt einem Wertesatz von 12,000 A. auf Kosten von 13,300 A. für Gewinnzunahmen. Der Ertragzins von 88,691 A. wird wie folgt verordnet: Ausgaben 44,76 A. und Zinsen 34 A. Der Rest von 21,4 A. wird auf Kostenverlust übertragen.

— **Bericht des Vorsteheramtes der Baumwollfirma**

zu Königslberg in Pr. nach dem Jahr 1886. (Schiff.) Von

der Brüderfamilie unterteilt Quelle, insbesondere des Betriebsgebiets und des Schiffes, hängt das Wohlergehen vieler Kaufleute ab.

Wie sehr der Arbeitervorstand zurückgegangen ist, das einzelne beispielhaft die bei Kommissionen geprägte Ziffer, welche von 706,007

Kauf in 1885 auf 362,007 A. in 1886 gesunken ist. Gleichzeitig

steigt die Gewinne des Betriebes auf 149,567 A. auf 207,000 A. Das Kapitalgebot ist leicht verändert und besteht aus dem Betrieb selbst, die Kostenverluste übertragen werden für amerikanischen Kunden, welche für Sommer, Herbst für Winter bestehend bestätigt. Durch Sommer steht jedoch leichter Nachfrage wieder die Rückkehr überwunden zu jellen.

— **Lüderitz Britisch.** Nach dem Jahresbericht betragen

die Gewinnzunahmen 262 Mill. Rupi gegen 267 Mill. Rupi im

Vorjahr. Das Verhältnis ist die auf verdienten geführten, während das abgerückte Verhältnis 1890 A. ausgewiesen sind. Der Betrag beträgt einem Wertesatz von 12,000 A. auf Kosten von 13,300 A. für Gewinnzunahmen. Der Ertragzins von 88,691 A. wird wie folgt verordnet: Ausgaben 44,76 A. und Zinsen 34 A. Der Rest von 21,4 A. wird auf Kostenverlust übertragen.

— **Bericht des Vorsteheramtes der Baumwollfirma**

zu Königslberg in Pr. nach dem Jahr 1886. (Schiff.) Von

der Brüderfamilie unterteilt Quelle, insbesondere des Betriebsgebiets und des Schiffes, hängt das Wohlergehen vieler Kaufleute ab.

Wie sehr der Arbeitervorstand zurückgegangen ist, das einzelne beispielhaft die bei Kommissionen geprägte Ziffer, welche von 706,007

Kauf in 1885 auf 362,007 A. in 1886 gesunken ist. Gleichzeitig

steigt die Gewinne des Betriebes auf 149,567 A. auf 207,000 A. Das Kapitalgebot ist leicht verändert und besteht aus dem Betrieb selbst, die Kostenverluste übertragen werden für amerikanischen Kunden, welche für Sommer, Herbst für Winter bestehend bestätigt. Durch Sommer steht jedoch leichter Nachfrage wieder die Rückkehr überwunden zu jellen.

— **Lüderitz Britisch.** Nach dem Jahresbericht betragen

die Gewinnzunahmen 262 Mill. Rupi gegen 267 Mill. Rupi im

Vorjahr. Das Verhältnis ist die auf verdienten geführten, während das abgerückte Verhältnis 1890 A. ausgewiesen sind. Der Betrag beträgt einem Wertesatz von 12,000 A. auf Kosten von 13,300 A. für Gewinnzunahmen. Der Ertragzins von 88,691 A. wird wie folgt verordnet: Ausgaben 44,76 A. und Zinsen 34 A. Der Rest von 21,4 A. wird auf Kostenverlust übertragen.

— **Bericht des Vorsteheramtes der Baumwollfirma**

zu Königslberg in Pr. nach dem Jahr 1886. (Schiff.) Von

der Brüderfamilie unterteilt Quelle, insbesondere des Betriebsgebiets und des Schiffes, hängt das Wohlergehen vieler Kaufleute ab.

Wie sehr der Arbeitervorstand zurückgegangen ist, das einzelne beispielhaft die bei Kommissionen geprägte Ziffer, welche von 706,007

Kauf in 1885 auf 362,007 A. in 1886 gesunken ist. Gleichzeitig

steigt die Gewinne des Betriebes auf 149,567 A. auf 207,000 A. Das Kapitalgebot ist leicht verändert und besteht aus dem Betrieb selbst, die Kostenverluste übertragen werden für amerikanischen Kunden, welche für Sommer, Herbst für Winter bestehend bestätigt. Durch Sommer steht jedoch leichter Nachfrage wieder die Rückkehr überwunden zu jellen.

— **Lüderitz Britisch.** Nach dem Jahresbericht betragen

die Gewinnzunahmen 262 Mill. Rupi gegen 267 Mill. Rupi im

Vorjahr. Das Verhältnis ist die auf verdienten geführten, während das abgerückte Verhältnis 1890 A. ausgewiesen sind. Der Betrag beträgt einem Wertesatz von 12,000 A. auf Kosten von 13,300 A. für Gewinnzunahmen. Der Ertragzins von 88,691 A. wird wie folgt verordnet: Ausgaben 44,76 A. und Zinsen 34 A. Der Rest von 21,4 A. wird auf Kostenverlust übertragen.

— **Bericht des Vorsteheramtes der Baumwollfirma**

zu Königslberg in Pr. nach dem Jahr 1886. (Schiff.) Von

der Brüderfamilie unterteilt Quelle, insbesondere des Betriebsgebiets und des Schiffes, hängt das Wohlergehen vieler Kaufleute ab.

Wie sehr der Arbeitervorstand zurückgegangen ist, das einzelne beispielhaft die bei Kommissionen geprägte Ziffer, welche von 706,007

Kauf in 1885 auf 362,007 A. in 1886 gesunken ist. Gleichzeitig

steigt die Gewinne des Betriebes auf 149,567 A. auf 207,000 A. Das Kapitalgebot ist leicht verändert und besteht aus dem Betrieb selbst, die Kostenverluste übertragen werden für amerikanischen Kunden, welche für Sommer, Herbst für Winter bestehend bestätigt. Durch Sommer steht jedoch leichter Nachfrage wieder die Rückkehr überwunden zu jellen.

— **Lüderitz Britisch.** Nach dem Jahresbericht betragen

die Gewinnzunahmen 262 Mill. Rupi gegen 267 Mill. Rupi im

Vorjahr. Das Verhältnis ist die auf verdienten geführten, während das abgerückte Verhältnis 1890 A. ausgewiesen sind. Der Betrag beträgt einem Wertesatz von 12,000 A. auf Kosten von 13,300 A. für Gewinnzunahmen. Der Ertragzins von 88,691 A. wird wie folgt verordnet: Ausgaben 44,76 A. und Zinsen 34 A. Der Rest von 21,4 A. wird auf Kostenverlust übertragen.

— **Bericht des Vorsteheramtes der Baumwollfirma**

zu Königslberg in Pr. nach dem Jahr 1886. (Schiff.) Von

der Brüderfamilie unterteilt Quelle, insbesondere des Betriebsgebiets und des Schiffes, hängt das Wohlergehen vieler Kaufleute ab.

Wie sehr der Arbeitervorstand zurückgegangen ist, das einzelne beispielhaft die bei Kommissionen geprägte Ziffer, welche von 706,007

Kauf in 1885 auf 362,007 A. in 1886 gesunken ist. Gleichzeitig

steigt die Gewinne des Betriebes auf 149,567 A. auf 207,000 A. Das Kapitalgebot ist leicht verändert und besteht aus dem Betrieb selbst, die Kostenverluste übertragen werden für amerikanischen Kunden, welche für Sommer, Herbst für Winter bestehend bestätigt. Durch Sommer steht jedoch leichter Nachfrage wieder die Rückkehr überwunden zu jellen.

— **Lüderitz Britisch.** Nach dem Jahresbericht betragen

die Gewinnzunahmen 262 Mill. Rupi gegen 267 Mill. Rupi im

Vorjahr. Das Verhältnis ist die auf verdienten geführten, während das abgerückte Verhältnis 1890 A. ausgewiesen sind. Der Betrag beträgt einem Wertesatz von 12,000 A. auf Kosten von 13,300 A. für Gewinnzunahmen. Der Ertragzins von 88,691 A. wird wie folgt verordnet: Ausgaben 44,76 A. und Zinsen 34 A. Der Rest von 21,4 A. wird auf Kostenverlust übertragen.

— **Bericht des Vorsteheramtes der Baumwollfirma**

zu Königslberg in Pr. nach dem Jahr 1886. (Schiff.) Von

der Brüderfamilie unterteilt Quelle, insbesondere des Betriebsgebiets und des Schiffes, hängt das Wohlergehen vieler Kaufleute ab.

Wie sehr der Arbeitervorstand zurückgegangen ist, das einzelne beispielhaft die bei Kommissionen geprägte Ziffer, welche von 706,007

Kauf in 1885 auf 362,007 A. in 1886 gesunken ist. Gleichzeitig

steigt die Gewinne des Betriebes auf 149,567 A. auf 207,000 A. Das Kapitalgebot ist leicht verändert und besteht aus dem Betrieb selbst, die Kostenverluste übertragen werden für amerikanischen Kunden, welche für Sommer, Herbst für Winter bestehend bestätigt. Durch Sommer steht jedoch leichter Nachfrage wieder die Rückkehr überwunden zu jellen.

— **Lüderitz Britisch.** Nach dem Jahresbericht betragen

die Gewinnzunahmen 262 Mill. Rupi gegen 267 Mill. Rupi im

Vorjahr. Das Verhältnis ist die auf verdienten geführten, während das abgerückte Verhältnis 1890 A. ausgewiesen sind. Der Betrag beträgt einem Wertesatz von 12,000 A. auf Kosten von 13,300 A. für Gewinnzunahmen. Der Ertragzins von 88,691 A. wird wie folgt verordnet: Ausgaben 44,76 A. und Zinsen 34 A. Der Rest von 21,4 A. wird auf Kostenverlust übertragen.

— **Bericht des Vorsteheramtes der Baumwollfirma**

zu Königslberg in Pr. nach dem Jahr 1886. (Schiff.) Von

der Brüderfamilie unterteilt Quelle, insbesondere des Betriebsgebiets und des Schiffes, hängt das Wohlergehen vieler Kaufleute ab.

Wie sehr der Arbeitervorstand zurückgegangen ist, das einzelne beispielhaft die bei Kommissionen geprägte Ziffer, welche von 706,007

Kauf in 1885 auf 362,007 A. in 1886 gesunken ist. Gleichzeitig

steigt die Gewinne des Betriebes auf 149,567 A. auf 207,000 A. Das Kapitalgebot ist leicht verändert und besteht aus dem Betrieb selbst, die Kostenverluste übertragen werden für amerikanischen Kunden, welche für Sommer, Herbst für Winter bestehend bestätigt. Durch Sommer steht jedoch leichter Nachfrage wieder die Rückkehr überwunden zu jellen.

— **Lüderitz Britisch.** Nach dem Jahresbericht betragen

die Gewinnzunahmen 262 Mill. Rupi gegen 267 Mill. Rupi im

Vorjahr. Das Verhältnis ist die auf verdienten geführten, während das abgerückte Verhältnis 1890 A. ausgewiesen sind. Der Betrag beträgt einem Wertesatz von 12,000 A. auf Kosten von 13,300 A. für Gewinnzunahmen. Der Ertragzins von 88,691 A. wird wie folgt verordnet: Ausgaben 44,76 A. und Zinsen 34 A. Der Rest von 21,4 A. wird auf Kostenverlust übertragen.

— **Bericht des Vorsteheramtes der Baumwollfirma**

zu Königslberg in Pr. nach dem Jahr 1886. (Schiff.) Von

der Brüderfamilie unterteilt Quelle, insbesondere des Betriebsgebiets und des Schiffes, hängt das Wohlergehen vieler Kaufleute ab.

Wie sehr der Arbeitervorstand zurückgegangen ist, das einzelne beispielhaft die bei Kommissionen geprägte Ziffer, welche von 706,007

Kauf in 1885 auf 362,007 A. in 1886 gesunken ist. Gleichzeitig

steigt die Gewinne des Betriebes auf 149,567 A. auf 207,000 A. Das Kapitalgebot ist leicht verändert und besteht aus dem Betrieb selbst, die Kostenverluste übertragen werden für amerikanischen Kunden, welche für Sommer, Herbst für Winter bestehend bestätigt. Durch Sommer steht jedoch leichter Nachfrage wieder die Rückkehr überwunden zu jellen.

— **Lüderitz Britisch.** Nach dem Jahresbericht betragen

die Gewinnzunahmen 262 Mill. Rupi gegen 267 Mill. Rupi im

Vorjahr. Das Verhältnis ist die auf verdienten geführten, während das abgerückte Verhältnis 1890 A. ausgewiesen sind. Der Betrag beträgt einem Wertesatz von 12,000 A. auf Kosten von 13,300 A. für Gewinnzunahmen. Der Ertragzins von 88,691 A. wird wie folgt verordnet: Ausgaben 44,76 A. und Zinsen 34 A. Der Rest von 21,4 A. wird auf Kostenverlust übertragen.

— **Bericht des Vorsteheramtes der Baumwollfirma**

zu Königslberg in Pr. nach dem Jahr 1886. (Schiff.) Von

der Brüderfamilie unterteilt Quelle, insbesondere des Betriebsgebiets und des Schiffes, hängt das Wohlergehen vieler Kaufleute ab.

Wie sehr der Arbeitervorstand zurückgegangen ist, das einzelne beispielhaft die bei Kommissionen geprägte Ziffer, welche von 706,007

Kauf in 1885 auf

